

Nr. 03/2026 • Euro 7,90 • www.solidbau.at, www.hlk.co.at

Ö. Post AG MZ 17Z041187 M, FM Forum Industriemedien GmbH, Dresdner Straße 43, 1200 Wien

Retouren an: Postfach 100, 1350 Wien

HLK

Haustechnik
Leittechnik
Klimatechnik

SOLID SPEZIALMAGAZIN



WIE KLARHEIT, ÜBERSICHT, ERFAHRUNG WEITERHELFFEN

Sonja Koch (JT Next/ Label Software) und **Rene Kausl** (KlimaCoach, Installateur, Berater)
liefern wertvolle Antworten und Unterstützung für Handwerkerunternehmen.



► **ÜBER 90 % JAHRESWÄRMERÜCKGEWINN**
ALLE LEISTUNGEN – GARANTIRT, NACHGEMESSEN
UND NACHGEWIESEN

www.konvekta.at

konvekta

**Liebe Leserin,
lieber Leser!**



Das eigene Knie beflügelt?

Dass man sich durch das eigene Verhalten selbst schadet, sich also sprichwörtlich „ins eigene Knie schießt“, ist offenbar sehr populär. Man könnte fast an das „neue Normal“ glauben, weil es momentan ja so oft vorkommt. Seien es die beiden Leiter großer Länder, die durch ihr Handeln die Welt zum Besseren bringen wollten, aber vielen anderen schaden. Oder die EU, die durch ihre Verordnungswut kaum eine Woche auslässt, in der nicht irgendeine Branche auf einmal in Bedrängnis oder existenzielle Not gerät. Z. B. die Autoindustrie, die vom Verbrenner-Aus (und zurück) in Europa massiv in Bedrängnis geriet/ gerät. Mit dem „Knieschuss“-Ergebnis, dass man sich in Asien über die EU-Neuinterpretation der Bezeichnung „CE“ freut (CE = China Export).

Die lange Liste der Verordnungen/ Regeln/ Pflichten/ Normen, die das (unter-

nehmerische) Leben immer mehr einschränken/ ordnen/ reglementieren ist so riesig (und wächst – siehe S. 31), dass kaum noch jemand durchblickt. Egal ob Groß-Konzern oder Klein-Unternehmer – wer hat angesichts der massiven Verordnungs-Hemmschuhe noch Lust, beflügelnde Ideen in Europa umzusetzen? Durch die europäische Verordnungs-/ Regel-Wut, die die heimische Politik nahezu wortlos abnickt, wird Goethes Zitat in Faust („Ich bin ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft.“) ins Gegenteil verkehrt. Die Intention vieler Verordnungen mag vielleicht ehrenwert sein, aber sie enden allzu oft im „Knieschuss“. Leider haben das viele offensichtlich vergessen oder noch immer nicht verstanden.

Eberhard Herrmann
Chefredakteur HLK Solid



KOOPERATIONSPARTNER



C. HOVAL

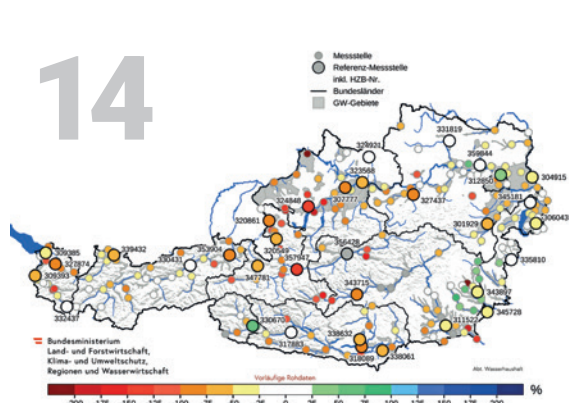


BILD: C.BMLUK/ WASSERHAUSHALT ÖSTERREICH/ MONATSBERICHT APRIL 2026



MIT KI GENERIERT



// HAUSTECHNIK

- 06 Neue Wärmesystemlösungen
- 07 Platzsparender Ersatz für die Gastherme
- 08 Energiefassade zum Nachrüsten für Bestandsgebäude
- 10 Pellets-Kessel für Großobjekte, Gewerbe, Kommunen
- 11 Beste Heizungssteuerung App
- 11 Ausgezeichnete Stellantriebe
- 12 Serielle Heizzentralen für die Wohnungswirtschaft
- 12 Konzern-Übernahme im HLK-Bereich
- 13 Nächste Generation von Brandmeldern

- 16 Von der Nische zum Partner für Wasserlösungen
- 18 Neuer Standort bringt Kunden viel
- 19 Das Wassermanagement der Zukunft
- 19 Wasserqualität in Kälte-/Kühlkreisläufen

// KLIMATECHNIK

- 20 Wie Kühlung bis zu 40 % effizienter werden kann
- 22 Sportlicher Branchentreff
- 24 Wie Österreich über Klimaanlagen denkt
- 25 Klimaanlagen als Design-Statement
- 26 Tolles Sommerfest mit Seiler & Speer
- 26 Neue Deckenkassetten- und Wand-Geräte

// WASSERTECHNIK

- 14 Grundwasserstände in Österreich bedenklich

VORSCHAU

HLK Solid 4-2026 erscheint am 16.09. 2026

- // Ständige Rubriken
- Haustechnik
- Leitungstechnik
- Klima(-Kälte-)technik
- Branchenfokus

// BRANCHENFOKUS

- 27 Personelle Änderungen
- 28 Dazulernen, Menschen verstehen, analysieren, beurteilen
- 30 Wie man Klarheit erlangt?!
- 32 Wie Klarheit, Übersicht, Erfahrung weiterhelfen
- 34 Flüssige (erneuerbare) Energieträger bleiben wichtig
- 34 Messen | Tagungen | Konferenzen 2026/ 2027



C.HLK/E. HERRMANN

Wie Klarheit, Übersicht, Erfahrung weiterhelfen

Sonja Koch (JT Next/ Label Software) und Rene Kausl (KlimaCoach, Installateur, Berater) liefern wertvolle Antworten und Unterstützung für Handwerkerunternehmen. Mit der „Business Night“ hat Rene Kausl ein neues Format geschaffen, wo sich Unternehmer (m/w/d) unterschiedlicher Branchen miteinander austauschen können. Das Thema der 1. Business Night: Wie bringt man Klarheit ins unternehmerische (oder private) Tun? Die **Seite 30** sollten Sie lesen. Gleich danach (ab **Seite 32**) erfahren Sie, mit welchen digitalen Werkzeugen Handwerkerunternehmen mehr Klarheit und Übersicht erlangen können. Denn Sonja Koch und ihr Team von JT Next, die Ansprechpartner für die Label Software in Österreich sind, bieten mit Labelwin, Label Mobile und (neu) dem KI-Assistent sowie Terminplaner interessante Software, die Zeit sparen hilft, vor allem aber Ordnung, Klarheit und Übersicht in den Betrieb bringt.

JT Next
Neusiedler Strasse 7
7000 Eisenstadt
Tel.: +43 2682 75655
office@jtnext.at
www.label-software.de
https://www.jtnext.at/

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber
FM Forum Industriemedien GmbH
Redaktion und Anzeigen
Dresdner Straße 43, 1200 Wien
Tel.: +43-(0)1-40410
www.industriemedien.at
www.solidbau.at
www.hlk.co.at
Chefredaktion
Eberhard Herrmann
eberhard.herrmann@hlk.co.at
Geschäftsführung
Beatrice Schmidt
beatrice.schmidt@industriemedien.at
Anzeigen
Lukas Staudinger
+43-1-40410-273
lukas.staudinger@hlk.co.at
Druck
Druckerei Ferdinand Berger
& Söhne GmbH
Wiener Straße 80, 3580 Horn



Kälte können wir



Visit us!

Mobile Energiezentralen, mieten oder kaufen.

- 12 NIEDERLASSUNGEN MIT VOR ORT BERATUNG
- DIGITALE FERNÜBERWACHUNG
- BRENNSTOFF-MANAGEMENT

www.enerent.at

Neue Wärmesystemlösungen



BILDER_BÖSCH

BÖSCH. Neue Wärmesystemlösungen für die Gebäudetechnik hat bösch im Programm. Einerseits im Bereich Biomassekessel, andererseits wurde das Angebot um neue Wärmepumpen-Lösungen (mit R290) erweitert.

Ein Feuerwerk an neuen Wärmesystemlösungen für die Gebäudetechnik bietet bösch an. Einerseits im Bereich Biomasse-Heizungen. Andererseits im Bereich von Wärmepumpen-Systemen, die es für unterschiedliche Anwendungsbereiche gibt – vom Einfamilienhaus bis hin zu größeren Gewerbe- und Wohnbauprojekten. Dank R290-Technologie arbeiten die Wärmepumpen höchst effizient.

WANDA: Interessantes Preis-Leistungs-Verhältnis

Mit der WANDA bietet bösch eine besonders wirtschaftliche Luft-/Wasser-Wärmepumpe für Neubau und Sanierung. Im Fokus steht laut bösch dabei das interessante Preis-Leistungs-Verhältnis, das den Einstieg in die Wärmepumpenwelt erleichtert.

Trotz der attraktiven Preispositionierung und „Made in Europe“ überzeugt die WANDA durch eine hochwertige Ausführung: Ein robustes, pulverbeschichtetes Metallgehäuse sorgt für Langlebigkeit und

eine wertige Optik im Außenbereich. Die Monoblock-Bauweise ermöglicht eine besonders einfache und schnelle Installation bei gleichzeitig hoher Betriebssicherheit und einfacher Bedienung – auch per App.

MOZART: Skalierbare Leistung bis 150 kW

Für Anwendungen, wo ein höherer Wärmebedarf erforderlich ist, erweitert bösch die Luft-/Wasser-Wärmepumpe MOZART um eine neue Leistungsgroße bis 30 kW.

In Kaskade lassen sich bis zu fünf Geräte kombinieren, wodurch Gesamtleistungen von bis zu 150 kW realisiert werden können.

Eine Kaskadensammlerbox ermöglicht dabei die einfache hydraulische Einbindung mit gemeinsamen Vor- und Rücklaufleitungen in den Heizraum.

Damit eignet sich das System insbesondere für Mehrfamilienhäuser, Gewerbeobjekte und Sanierungsprojekte mit höherem Wärmebedarf.

Erdwärme-Anlage (außen aufgestellt)

Mit der GEOBLOCK ergänzt bösch das Portfolio um eine im Außenbereich aufstellbare Sole-/Wasser-Wärmepumpe für den größeren Leistungsbereich bis 20,5 kW. Das Konzept kombiniert hohe Effizienz durch konstante Erdtemperaturen mit maximaler Sicherheit. Durch die Möglichkeit zur Kaskadierung sind Systemleistungen bis 100 kW realisierbar.

KLIMT: Innen aufstellbar

Die KLIMT adressiert den Bereich der Sole-/Wasser- und Wasser-/Wasser-Wärmepumpen für die Innenaufstellung. Hervorzuheben ist die sehr geringe Kältemittelfüllmenge von nur 150 g (R290), was eine sichere Installation im Gebäude ermöglicht. Dank ihrer kompakten Bauform braucht die KLIMT kaum mehr Platz als eine Waschmaschine. Die KLIMT-Reihe von bösch verbindet somit minimalen Platzbedarf harmonisch mit starker Leistungsfähigkeit auch bei hohen Vorlauftemperaturen.



Kaskadierte Luft-/Wasser-Wärmepumpenlösung mit MOZART 30 und Kaskadensammlerbox – skalierbar bis 150 kW für größere Wohn-/ Gewerbeprojekte.



KLIMT: Sole-/Wasser- und Wasser-/Wasser-Wärmepumpe für die Innenaufstellung mit minimaler Kältemittelfüllmenge und hohen Vorlauftemperaturen.

Erdwärme-Gesamtpaket

In Zusammenarbeit mit Bau-Grund Süd bietet bösch komplette Erdwärmelösungen inklusive der Planung, der gesamten Projektabwicklung (Genehmigungen etc.), der Bohrung und der Erdsonden-Installation an.

Die Geothermie-Anlage wird dabei fix fertig bis zur Hausinnenkante ausgeführt – ab diesem Punkt übernimmt der Installateur. Damit werden

genau jene Arbeiten abgedeckt, die im Installationsalltag besonders aufwendig sind.

Komplett neues Biomasseportfolio

bösch bietet seit April 2026 nicht nur etliche neue Wärmepumpen, sondern hat auch seine Biomasse-Lösungen konsequent ausgebaut. So deckt nun die neue Kesselserie des Pelletkessels PEO-S2 einen Leis-

tungsbereich von 12 bis 105 kW, die des Stückholzkessels LEO2 bzw. des Kombikessels DUO2 einen Leistungsbereich von 22 bis 48 kW ab.

Zusätzlich wurden alle Kessel mit einer neuen Regelungsgeneration ausgestattet. Der serienmäßige Zugriff auf die bösch App ermöglicht eine komfortable Bedienung und Überwachung der Anlage – jederzeit und ortsunabhängig. Mit den neuen Biomassekes-

seln und den R290-Wärmepumpenlösungen erweitert bösch seine Position als Systemanbieter für nachhaltige Gebäudetechnik. Alle neuen Produkte sind Teil eines durchgängigen Systemansatzes: Wärmeerzeuger, Speicher, Regelung und Wärmequelle von bösch sind aufeinander abgestimmt und ermöglichen eine sehr effiziente und zuverlässige Gesamtanlage. //

www.boesch.at



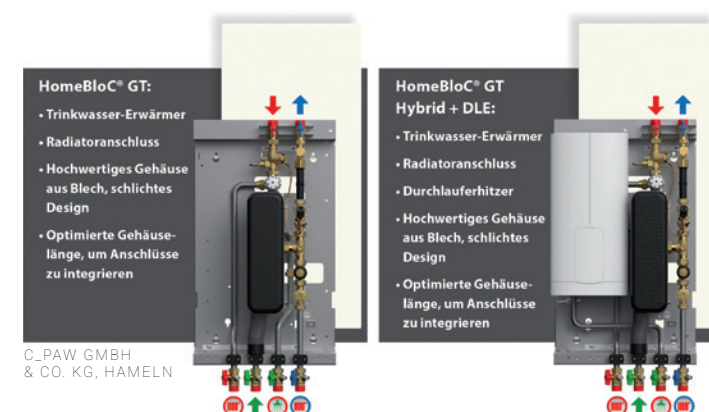
Platzsparender Ersatz für die Gastherme

PAW. Eine platzsparende Wohnungsstation, die sich ideal als Ersatz bestehender Gasthermen eignet: Die kompakte HomeBloC GT verknüpft Warmwasserbereitung mit Wärmeversorgung.

Die Wohnungsstation HomeBloC GT ist speziell für den Einsatz mit Wärmepumpen und niedrigen Vorlauftemperaturen ausgelegt. Damit bietet PAW eine Lösung für Sanierungsprojekte, bei denen eine schnelle Umstellung auf erneuerbare Energien gefragt ist – ohne aufwendige bauliche Maßnahmen. Die Abmessungen der Wohnungsstation sind auf gängige Thermenformate abgestimmt. Vorhandene Einbausituationen können meist weiter genutzt werden. Das Unternehmen liefert die Stationen komplett vormontiert.

Das reduziert Montageaufwand und Platzbedarf deutlich und ermöglicht eine schnelle, sichere Installation. Die Warmwasserbereitung er-

folgt hygienisch und betriebssicher nach dem Durchflussprinzip. Ein thermostatischer Regler gewährleistet eine gradgenaue Temperaturein-



C_PAW GMBH & CO. KG, HAMELN

stellung und konstanten Komfort auch bei wechselnden Zapfprofilen. Dabei stellt die hydraulische Vorrangschaltung die zuverlässige Trinkwassererwärmung sicher.

Hochwertige Bauteile wie der wahlweise mit Kupferlot oder in Volledelstahl ausgeführte Wärmetauscher sorgen für Langlebigkeit und geringe Wartungskosten. Eine integrierte Einbaustrecke für den Wärmemengenzähler ermöglicht die einfache Verbrauchserfassung, optional ergänzt durch einen Kaltwasserabgang mit Einbaustrecke für einen Kaltwasserzähler. //

www.paw.eu

Die Wohnungsstation HomeBloC GT ist in zwei Varianten erhältlich: als GT ohne Durchlauferhitzer (links) sowie als GT Hybrid mit integriertem Durchlauferhitzer.

Haustechnik

Gewinner der IÖB-Challenge, die ihre Lösungen beim GCC26-Event vorstellten (v. l.): Karoline Putz (IÖB), Werner Schönthaler (Schönthaler Bausteinwerk GmbH), Alexandra Fröwis (Renowate), Irene Ritsch (Renowate), Ing. Thomas Ramschak (Towern3000), Thomas Buchsteiner (Towern3000), Moritz Wellershaus (IÖB).



Mit der CEPA-Energiefassade, die Dämmen, Heizen, Kühlen und Energiespeichern in einem System vereint, geht das serielle Sanieren von Gebäuden clever von der Hand und macht Gebäude klimafit.



Energiefassade zum Nachrüsten für Bestandsgebäude

TOWERN3000. Bei der CEPA Energiefassade sind das Dämmen, Heizen, Kühlen und Energiespeichern in einem System vereint. Ideal zum Nachrüsten für Bestandsgebäude.

Die CEPA-Energiefassade des Unternehmens TOWERN3000 aus Schlading/ Stmk. wurde im Rahmen der IÖB-Challenge (IÖB: Innovationsfördernde Öffentliche Beschaffung) von einer unabhängigen Fachjury als eine der (drei) spannendsten und zukunftsweisendsten Gewinnerlösungen ermittelt.

Die drei Gewinner (TOWERN300, Renowate, Schönthaler Bausteinwerk) konnten im Rahmen des GCC26-Events „Game Changers Collaborating“ im April 2026 in Wien ihre Lösungen vor einem hochkarätigen Fachpublikum präsentieren.

„Der Gewinn dieser Challenge erfüllt uns mit großem Stolz. Sie bestätigt, dass wir mit der CEPA-Energiefassade eine Lösung entwickelt haben, die die richtigen Antworten auf die aktuellen Herausforderungen im Gebäudebestand liefert. Es

freut uns besonders, dass wir unsere Technologie im Rahmen des GCC26-Events präsentieren und bereits erste Gespräche mit führenden öffentlichen Auftraggeber:innen führen konnten“, betonen Thomas Buchsteiner und Thomas Ramschak, Geschäftsführer von TOWERN3000.

Ein weiterer Meilenstein: Die CEPA-Energiefassade gewann gleich doppelt - sowohl durch die Einreichung von TOWERN3000 als auch durch die Top-3-Platzierung des ausführenden Unternehmens Renowate, das die Technologie bereits erfolgreich einsetzt.

CEPA-Energiefassade: Beheizung, Kühlung & mehr von außen
Mit der CEPA-Energiefassade entwickelte das steirische Unternehmen TOW-

ERN3000 ein serienreifes System, das Dämmen, Heizen, Kühlen und Energiespeichern in einem System vereint. Gleichzeitig wird das bestehende Mauerwerk als Energiespeicher genutzt und eine effiziente Niedertemperatur-Energieverteilung geschaffen.

Die CEPA-Energiefassade ist eine clevere Antwort auf die Frage, wie bestehende Gebäude effizient, nachhaltig und wirtschaftlich klimafit gemacht werden können - mit messbarem Beitrag zu Energieeinsparung, Klimaschutz und Ressourceneffizienz. Quasi „in einem Aufwasch“ erledigt man mit dieser Lösung gleich mehrere Herausforderungen bei der Gebäudesanierung auf einmal.

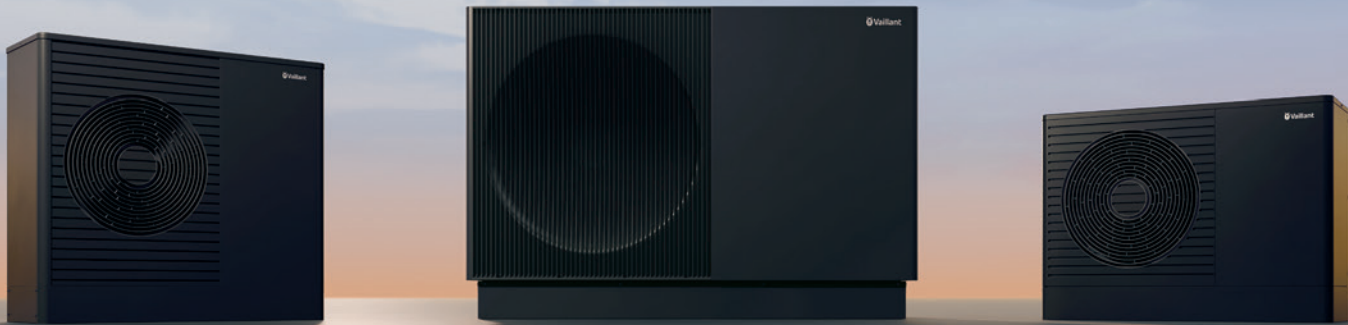
Dieses System ermöglicht eine minimalinvasive Sanierung über die Gebäudehülle, wodurch Nutzer/ Mieter (m/w/d) während der Sanierung im Gebäude verbleiben können.

Wohnbauten, öffentliche Gebäude oder Industrie-Hallen können damit vergleichsweise rasch wie effizient energetisch auf Vordermann gebracht werden. Die Technologie wird bereits erfolgreich in der Praxis eingesetzt.

www.towern3000.at
www.cepa-solutions.com

Unsere neuen Wärmepumpen

**DIE ERSTEN WÄRMEPUMPEN,
DIE EINFACH ÜBERALL STEHEN KÖNNEN.**



Unsere flexiblen und effizienten Lösungen für jedes Zuhause.



Mehr Informationen auf www.vaillant.at



Pellets-Kessel für Großobjekte, Gewerbe, Kommunen

ÖKOFEN. Zur Heizungsumrüstung und den -neubau für Großobjekte, Gewerbe, Kommunen gibt es vom österreichischen Hersteller ÖkoFEN den Pellets-Großkessel Pellematic Condens XL.

In den Leistungsgrößen 100 bis 130 kW gibt es den neuen Pellets-Großkessel Pellematic Condens XL vom österreichischen Heizungshersteller ÖkoFEN. Dank Systemtechnik kann dieser Pellets-Großkessel flexibel an individuelle Projekte angepasst und so bis zu 520 kW starken Anlagen kombiniert werden. Ideal für größere Objekte im Gewerbe-, Industrie- oder Kommunalbereich, die von fossilen Energieträgern auf erneuerbare Energien umgestellt werden sollen.

Genügsam bei Verbrauch und Platz
Der Pellematic Condens XL wurde speziell für Pellets entwickelt und reduziert durch die Verwendung der hocheffizienten Brennwerttechnik den Brennstoffverbrauch um bis zu 15 % gegenüber Anlagen mit Heizwerttechnik. Bei einem Bedarf von ca. 50 t Pellets jährlich sind so schnell einige Tausend Euro pro Jahr eingespart.

Auch in Sachen Platzbedarf ist der Pellematic Condens XL mit den Maßen 2,17 x 2,01 x 1,24 m (B x H x T) sehr genügsam, was einen Austausch bestehender Heizungsanlagen ohne große Umbaumaßnahmen ermöglicht. Zudem kommen ausschließlich standardisierte Bauteile zum Einsatz – das spart Zeit bei der Planung und Installation.

Feinstaubwerte nahe Null durch ZeroFlame-Technologie
Der Pellematic Condens XL von ÖkoFEN ist in allen vier Leistungsgrößen (30 -100, 33 - 110, 36 - 120, 39 - 130 kW) mit der patentierten Verfeuerungstechnologie ZeroFlame ausgestattet, die eine besonders emissionsarme Wärmegegewinnung ermöglicht. Durch die spezielle Luftstromführung und Brennkammergeometrie verschwindet die Flamme fast vollständig. ZeroFlame Kessel senken Feinstaub-Par-

tikelemissionen auf nahezu Null und kommen ohne zusätzliche Filtertechnik aus (was auch Kosten reduziert). Die automatische Ascheaustragung wird standardmäßig über zwei parallel befüllbare Ascheboxen realisiert, die eine einfache und saubere Entleerung ermöglichen. Als Alternative bietet ÖkoFEN ab Sommer eine 120 Liter fassende Asche-tonne an, die sich auch in zweifacher Ausführung anbringen lässt.

Anpassungsfähig
Bei niedrigem Wärmebedarf reduziert der Pellematic Condens XL die erzeugte Leistung auf bis zu 30 % der Nennleistung. Mit optimiertem Puffermanagement und feinabgestimmter Hydraulik bietet er ein rundum ausgereiftes Gesamtpaket. Für die Pelletszuführung ist der Großkessel optional mit zwei Saugturbinen erhältlich. Dieses Zubehör macht die Lagergestaltung besonders flexibel.

Durch die Möglichkeit, einen Kessel über zwei Lager zu versorgen, wird ein Maximum an Betriebssicherheit erreicht. Als passendes Lagersystem führt ÖkoFEN einen Gewebetank mit bis zu 12,5 t Volumen im Angebot. // www.oekofen.com



Um auch im gewerblichen Bereich den Umstieg von fossilen Energieträgern auf erneuerbare Wärme zu erleichtern, hat ÖkoFEN mit dem Pellematic Condens XL eine Pellets-Brennwertheizung mit bis zu 520 kW entwickelt.



Der Gewebetank passend zum Condens XL fasst bis zu 12,5 t Pellets. Dank Funktionsprinzip mit Zugfedern und elastischem Schrägboden kann der vorhandene Platz voll ausgenutzt und der Gewebetank maximal befüllt werden.

Beste Heizungssteuerung App

HOVAL. Im Rahmen einer unabhängigen, österreichweiten Kundenbefragung der ÖGVS wurde „HovalConnect“ als beste App in der Kategorie Heizungssteuerung ausgezeichnet.

Insgesamt wurden bei der österreichweiten Kundenbefragung der Österreichischen Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) 540 Apps aus 63 Branchen bewertet, basierend auf rund 100.000 abgegebenen Nutzerbewertungen (www.qualitatstest.at/awards/oegvs-app-award-2026/).

Die Bewertung erfolgte ausschließlich auf Basis der App-Nutzung und umfasste verschiedene Kriterien wie Benutzerfreundlichkeit, Funktionalität und Zuverlässigkeit. Um

eine hohe Aussagekraft sicherzustellen, wurden nur valide Bewertungen berücksichtigt sowie ausschließlich Apps mit mindestens 50 gültigen Rückmeldungen in das Ranking aufgenommen.

Die App HovalConnect, mit der man Heizungen/ Lüftungen bequem vom Mobiltelefon/ Tablet aus steuern kann (und die es für Apple- und Android-Lösungen gibt), konnte sich unter 20 bewerteten Anwendungen im Bereich Heizungssteuerung als Sieger positionieren. Die Auszeichnung

Hoval Österreich Geschäftsführer Christian Hofer überreicht dem erfolgreichen Software-Entwicklerteam in Zeltweg die Urkunde zum Sieg der App HovalConnect.



unterstreicht die kontinuierliche Weiterentwicklung der App sowie den Fokus auf eine stabile, intuitive und transparente Nutzererfahrung. „Besonders hervorzuheben ist das Engagement des österreichischen Entwicklerteams

am Standort Zeltweg, das maßgeblich zur Weiterentwicklung und Optimierung der Anwendung beigetragen hat“, so Christian Hofer, Geschäftsführer von Hoval Österreich. // www.hoval.at

Ausgezeichnete Stellantriebe

RESIDEO. Die kompakten Stellantriebe für HLK-Systeme von Resideo wurden gleich in vier Kategorien mit dem PLUS X Award 2026 ausgezeichnet.

Die kompakten Stellantriebe von Resideo sind auf die Anforderungen moderner HLK-Systeme zugeschnitten und so konzipiert, dass sie Planern die Arbeit erleichtern. Nun wurden die Stellantriebe mit dem PLUS X Award 2026, dem Innovationspreis für Technologie, Sport und Lifestyleprodukte, in vier Kategorien ausgezeichnet: High Quality, Bedienkomfort, Funktionalität und Ergonomie.

Die MSLM- (modulierend) und MSLF- (3-Punkt) Stellantriebe von Resideo können in Gebläsekonvektoren, Wärmeübergabestationen und Lüftungsgeräten eingesetzt wer-

den und eignen sich damit besonders gut für gewerbliche Projekte – egal, ob Neuanlage oder Austausch vergleichbarer Produkte in Bestandsanlagen. Mithilfe bürstenloser Motor-erntechnologie steuern sie die Regelventile der Anlagen prä-

zise und unterstützen so einen effizienten Betrieb (bei korrekter Auslegung und Installation) moderner Gebäudesysteme. Neben dieser Funktionalität hebt der PLUS X Award auch die flexible Einsetzbarkeit und die einfache Installation



hervor. So sind drei Steuerungsoptionen, 0-10 V, 3-Punkt- oder 2-Punkt- Betrieb, verfügbar. Die Auswahl des Steuersignals erfolgt ohne das Entfernen der Abdeckung und wird durch eine LED-Anzeige unterstützt. Mit einer Fünf-Jahres-Garantie (Bedingungen hier) und Schutzart IP54 sind die Stellantriebe zudem auf Zuverlässigkeit ausgelegt.

Sylvain Baladon, Global Water Product Director bei Resideo: „Für uns bedeutet diese Auszeichnung eine Anerkennung und Bestätigung unseres Ziels, zuverlässige und zukunftsfähige Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln.“ // www.resideo.com/de/de/anwendungen/komfort/stellantriebe

Die neue Generation kompakter Stellantriebe für gewerbliche HLK-Systeme von Resideo wurde nun mit dem PLUS X Award in vier Kategorien ausgezeichnet.

Serielle Heizzentralen für die Wohnungswirtschaft

WP-ANLAGEN. Mit der Energy Unit treibt Vaillant gemeinsam mit dem Anlagenbauer Alois Müller die Wärmewende in der Wohnungswirtschaft voran. Die modular aufgebaute Wärmepumpen-Heizzentrale ist nun auch in Österreich verfügbar.



Die Energy Unit von Vaillant entsteht nicht auf der Baustelle, sondern in der Produktion von Alois Müller (als industriell gefertigtes Systemmodul)

C. ALOIS MÜLLER

Die Energy Unit ermöglicht eine hocheffiziente, schnell installierbare und serielle Wärmepumpen Wärmeversorgung für Mehrfamilienhäuser, Wohnquartiere und gewerbliche Gebäude. Größter Vorteil für die Wohnungswirtschaft (Sanierung und Neubau): Schnelle Installationszeiten dank industrieller Vorfertigung, minimaler Planungsaufwand, hohe Standardisierung.

Monoenergetische Lösungen mit Wärmepumpen bieten eine Systemleistung von etwa 31 bis 80 kW (bei -11° C Außentemperatur, 55° C Vorlauftemperatur). Für größere Anforderungen kommen Hybrid-

lösungen zum Einsatz, die eine Systemleistung von bis zu ca. 114 kW ermöglichen. Beide Optionen sind skalierbar und können je nach Anzahl der Wohneinheiten, Heizlast und Warmwasserbedarf angepasst werden..

„Tragfähige Konzepte für Mehrparteienhäuser, die sich einfach und vor allem schnell umsetzen lassen, sind für die Wärmewende unabdingbar. Die Energy Unit liefert vor allem für den österreichischen Bestand die passende Lösung, um eine nahezu unterbrechungsfreie Wärmeversorgung zu gewährleisten“, erläutert Philipp Poandl, der für die Energy Unit-Lösung

zuständige Business Development Specialist Wärmepumpe bei Vaillant Österreich.

„Mit der Energy Unit verbinden wir industrielle Vorfertigung mit der Systemtechnik von Vaillant für eine durchgängige Lösung für den österreichischen Markt aus einer Hand“, so Markus Schramm, Geschäftsführer von Alois Müller.

Die modular aufgebaute Wärmepumpen-Heizzentrale wurde bereits in einem Renovierungsprojekt der DOGEWO21 – Dortmunder Gesellschaft für Wohnen – erfolgreich in Betrieb genommen. //

www.vaillant.at

Nächste Brandmelder-Generation

SIEMENS. Die neuen Brandmelder Sinteso Nova sorgen für mehr Betriebssicherheit, erleichtern die Modernisierung, ebnen den Weg für autonome Gebäude.

Siemens Smart Infrastructure bringt seine neuen Brandmelder Sinteso Nova auf den Markt. Die erhöhen die Betriebssicherheit, verbessern die Effizienz von Service- und Wartungsteams und erleichtert es, Systeme zu modernisieren. Gleichzeitig ermöglicht die Cloud-Konnektivität datenbasierte digitale Services. Aufgrund ihrer

fortschrittlichen Technologie erfüllen die Systeme auch die Anforderungen verschiedener Branchen (u. a. Gesundheitseinrichtungen, Rechenzentren, industrielle Anwendungen).

Kontinuierliche, autonome Detektion

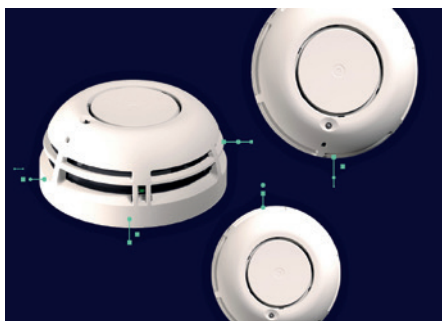
In Krankenhäusern oder Rechenzentren sorgen die neuen Siemens-Brandmelder durch kontinuierliche, autonome Detektion für mehr Zuverlässigkeit. Durch die automatisierte Disturbance-Free Testing (DFT)-Technologie kann man im Bedarfsfall rund um die Uhr Selbst-Checks durchführen und so mögliche Systemausfallzeiten

Siemens stellt die nächste Generation der Brandmelder Sinteso Nova vor, die fortschrittliche Detektion mit Cloud-Konnektivität und IoT-Funktionen verbinden.

ten reduzieren. Die Smoke Entry Supervision (SES)-Technologie überwacht die Raucheintrittsöffnung in Echtzeit, sodass Betreiber unmittelbar eingreifen können – bevor sich kritische Situationen entwickeln. Darüber hinaus minimiert die ASApus (Advanced Signal Analysis)-Technologie Fehlalarme, indem sie optische Mehrwellenlängen-Sensorik mit dualer thermischer Detektion vereint.

Die vollständig IoT-fähigen Brandmelder sind mit cloudbasierten Anwendungen kompatibel – wie etwa mit den Building X Fire Apps von Siemens. Die genannten Funktionen liefern Facility-Teams sowie Serviceanbietern relevante, nutzbare Dateneinblicke und ermöglichen Echtzeitüberwachung, Fern Diagnosen und vorausschauende Instandhaltung. „Fire safe for life ist mehr als ein Slogan – es ist ein Versprechen. Es steht für unser Engagement für lebenslangen, adaptiven Schutz – und dafür, unseren Kunden zukunftsfähige, digitale und nachhaltige Brandschutzlösungen zu bieten“, sagt Martin Kirschner, Head of Portfolio Sales Enablement bei Siemens Österreich. //

www.siemens.com/de-de



C. SIEMENS

Konzern-Übernahme im HLK-Bereich

Paloma Rheem Holdings erschließt sich durch die Mehrheit an Groupe Atlantic Märkte und Herstellungskapazitäten in Europa, auch in Knittelfeld (Bild), wo Austria Email Speicher produziert.

MARKTKONZENTRATION. Die japanische Paloma Rheem Holdings Co. Ltd. hat die Mehrheit an der französischen Groupe Atlantic (u. a. mit Austria Email AG) übernommen. Ein starker, weltweiter Player von HVAC-Lösungen entsteht.

Die in Japan ansässige Paloma Rheem Holdings Co. Ltd. hat Ende Mai 2026 die Mehrheit an der französischen Groupe Atlantic übernommen. Zum französischen Konzern zählen rund 11.500 Mitarbeitende in 30 Produktionsstandorten und über 15 Marken (u. a. der Speicher- und Wärmepumpen-Hersteller Austria-Email AG).

Zur japanischen Paloma Rheem Holdings Co., Ltd. aus Tokio, die durch strategische Übernahmen kräftig wuchs, zählt mittlerweile eine Reihe von HLK-Unternehmen auf

der ganzen Welt mit etwa rund 26.000 Mitarbeitenden an 43 Produktionsstandorten. Der Name Paloma ist vor allem in Japan, Rheem vor allem in den USA bekannt. In Europa sind u. a. zwei Namen bekannter, die schon zu Paloma Rheem zählen: der in Deutschland ansässige Heiztechnik-Hersteller MHG. 2025 wurde durch Paloma Rheem Holdings der japanische Klimatechnik-Hersteller Fujitsu General (der auch seit längerer Zeit in Europa tätig ist) übernommen – seit 2026 firmiert das Unternehmen mit dem Namen General Inc. Mit der



C. AUSTRIA EMAIL/ KAINZ-PICTURES. AT

Mehrheit an der Groupe Atlantic hat sich Paloma Rheem Holdings Co. Ltd. in Europa nun weitere Märkte und Herstellungskapazitäten gesichert. Und zwar auch in Österreich, wo Heizungs- und

Warmwassersystem-Anbieter Austria Email (in Knittelfeld/ Stmk.) Speicher produziert. //

www.groupe-atlantic.fr/en
www.austria-email.at
www.palomaglobal.com

HARGASSNER



HEIZEN
UND KÜHLEN!
WÄRMEPUMPE
AIRPRO

HEIZT
NATÜRLICH
EIN.

TOP-TREND „HYBRID HEIZEN“

FÜR EINE SICHERE ZUKUNFT NACHHALTIG UND EFFIZIENT
KOMBINIEREN: BIOMASSEHEIZUNG UND WÄRMEPUMPE.
IDEAL KOMPATIBEL MIT THERMISCHEN SOLARKOLLEKTOREN
VON HARGASSNER.

Ihr Spezialist für erneuerbare Wärme. HARGASSNER.COM

Wassertechnik

SOLID SPEZIALMAGAZIN HLK // 03/2026

Eines der Services von Techem Wassertechnik – Probenentnahme im Rahmen der Legionellenprüfung.

Von der Nische zum Partner für Wasserlösungen

JUBILÄUM. Die Services von Techem Wassertechnik reichen heute von Trinkwasserhygiene über Heizungswasseraufbereitung und Kalkschutz bis zum energieeffizienten Gebäudebetrieb. Vor 30 Jahren begann man ganz klein.

Was 1996 als Ergänzung zur Techem Messtechnik quasi als Nischenservice begann, wurde zum etablierten Service für Hausverwaltungen und Immobilienunternehmen in ganz Österreich. Die Techem Wassertechnik GmbH feierte im Juni 2026 ihr 30-jähriges Bestehen. In den drei Jahrzehnten erarbeitete man sich eine führende Rolle, wenn es um Wasserlösungen geht.

Heute betreut das durch den TÜV Austria Cert ISO 9001 zertifizierte Unternehmen rund 14.000 Immobilien im Auftrag von Hausverwaltungen, Eigentümer (m/w/d) und Immobilienunternehmen mit Lösungen für Mess- und Wassertechnik aus einer Hand. „Der Erfolg unseres Unternehmens basiert vor allem auf der Kompetenz und dem Engagement unserer Mitarbeiter*innen sowie dem Vertrauen, das Kund*innen uns entgegenbringen“, sagt Zoran Jelen, Geschäftsführer der Techem Wassertechnik GmbH. „Dafür bin ich sehr dankbar.“ Die weitere Zielrichtung des Unternehmens bleibe auch 30 Jahre nach der Gründung klar: „Wir

unterstützen Hausverwaltungen in ganz Österreich mit verlässlichen, rechtssicheren und nachhaltigen Lösungen rund um das Wassermanagement.“

Wassertechnik als dynamischer Wachstumsbereich

Die Anforderungen im Gebäudebetrieb haben sich seit 1996 verändert: Hausver-



Zoran Jelen,
Geschäftsführer Techem Wassertechnik.

waltungen müssen neben Betriebssicherheit, Trinkwasserhygiene sowie Energieeffizienz und Nachhaltigkeit auch gewährleisten, dass sie (bei immer neuen gesetzlichen Vorgaben) der Dokumentationspflicht entsprechen. Genau hier setzt das Angebot von Jelen und seinem Team an.

Das Portfolio umfasst heute alles - von der Legionellenprüfung nach ÖNORM B1921 über Heizungswasser- und Trinkwasseranalysen, chemiefreie Kalkschutzlösungen sowie Laboranalytik bis hin zur Wartung und Servicierung von Hauswasserfiltern, Wohnungsstationen, Wohnraumlüftungen und dem Tausch von Solarflüssigkeiten.

Trinkwasserhygiene: Sicherheit & Rechtssicherheit im Gebäudebetrieb

Die Trinkwasserhygiene bildet für Techem Wassertechnik den Kernbereich. Regelmäßige Legionellenprüfungen, fachgerechte Probenahmen und lückenlose Dokumentation sorgen für hygienisch einwandfreie Wasserqualität und hohe Rechtssicherheit im Gebäudebetrieb. Techem setzt dabei auf geschulte Techniker (m/w/d), zertifi-

Das Speziallabor von Techem in Wels analysiert jährlich rund 1.700 Heizungs-, Solar- und Kühlwasserproben.

zierte Prozesse und langjährige Erfahrung: Das Trinkwassermanagementsystem wurde durch TÜV Austria anhand der ÖNORM B5019:2020 überprüft und bestätigt. Jährlich analysiert Techem rund 5.000 Trinkwasserproben, um Risiken frühzeitig zu erkennen.

Heizungswasser: Mehr Effizienz, weniger Energieverbrauch

In den vergangenen Jahren hat die Heizungswasserqualität besonders an Bedeutung gewonnen. Denn Kalk, Korrosion und Ablagerungen mindern die Wärmeübertragung, erhöhen den Energieverbrauch und verkürzen die Lebensdauer technischer Anlagen. Verschlammte Heizkreise steigern den Mehrverbrauch um bis zu 20 %. Mit Analysen nach ÖNORM H5195, fachkundiger Bewertung und konkreten Handlungsempfehlungen unterstützt Techem den effizienten und sicheren Anlagenbetrieb. Ein Meilenstein für Techem war das 2024 eröffnete Speziallabor in Wels, das jährlich rund 1.700 Heizungs-, Solar- und Kühlwasseranalysen durchführt.

Starke Partner

Gemeinsam mit WATERCryst treibt Techem den Einsatz von chemiefreien Kalkschutzlösungen für Wohnanlagen voran. Diese kommen ohne Salz oder chemische Zusätze aus und bieten eine ressourcen-

schonende Alternative zu herkömmlichen Verfahren. Im Bereich Smart Heating ist Techem seit 2025 Premium Partner von Danfoss in Österreich – mit Fokus auf Vertrieb, Installation und Service von Systemen zur Einzelraumregelung. Damit wird eine präzise und bedarfsgerechte Regelung der Raumtemperatur in Wohngebäuden, abgestimmt auf unterschiedliche Nutzungsanforderungen, möglich.

Wachstumskurs in der Wassertechnik fortsetzen

„Der Bedarf an professioneller Wassertechnik wird weiter steigen. Für Techem liegt das Potenzial vor allem dort, wo technische Qualität, nachhaltige Lösungen und digitale Services zusammenspielen“, sagt Jelen. „Techem Wassertechnik will diesen Wachstumskurs fortsetzen und den Bereich in den kommenden Jahren gezielt weiterentwickeln.“

Im Fokus stehen dabei ganzheitliche

Lösungen für Hausverwaltungen – von der Analyse über die Umsetzung bis zur laufenden Wartungsbetreuung. Gleichzeitig investiert Techem weiter in die eigene Kompetenz, etwa durch den Ausbau des Labors in Wels, und in Services, die Energieeffizienz erhöhen und Betriebssicherheit langfristig gewährleisten. Digitale Anwendungen erhöhen laufend die Transparenz, sorgen für einfachere Abläufe und verbessern die Entscheidungsgrundlagen im Gebäudebetrieb.

„Wir sehen Wassertechnik als Schlüssel für nachhaltige Immobilien“, ergänzt Karl Moll, Geschäftsführer von Techem Austria. „Unser Anspruch ist es, Hausverwaltungen nicht nur zu entlasten, sondern aktiv dabei zu unterstützen, ihre Gebäude sicher, effizient und zukunftsfit zu betreiben. Heute und in den nächsten 30 Jahren, mit Mess- und Wassertechnik-Lösungen aus einer Hand.“

// www.techem.at

Uponor Combi Port E-Hybrid

Rethink the Flow

Dezentrale Frischwasserbereitung mit maximaler Hygiene, minimalen Energieverlusten und optimaler Systemeffizienz.

Uponor Combi Port E-Hybrid Wohnungsstationen bieten eine hygienische, dezentrale Warmwasserbereitung im Durchflussprinzip und reduzieren so das Legionellenrisiko erheblich. Durch den Wegfall von Zirkulationsleitungen sinken Wärmeverluste und Energiekosten. Die kompakte Bauweise spart Platz und eignet sich ideal für Neubau und Modernisierung. Die zukunftssichere Technologie ist optimal mit effizienten Heizsystemen wie Wärmepumpen kombinierbar.



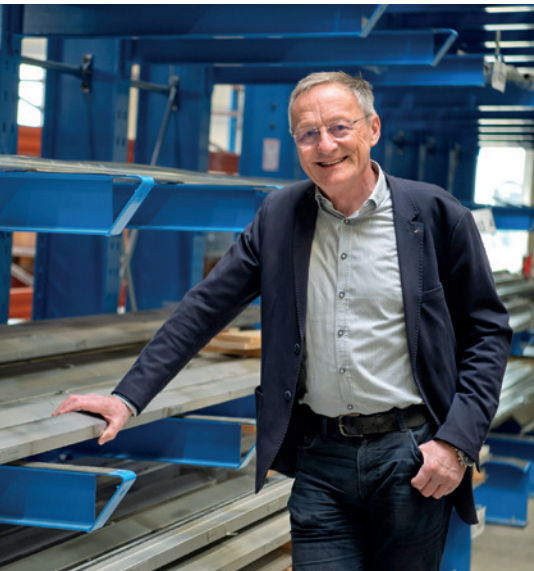
Erfahren Sie mehr über
Uponor Combi Port E-Hybrid:
www.uponor.com/e-hybrid



+GF+

uponor.com | georgfischer.com

Neuer Standort bringt Kunden viel



C-ASCHL (EINE MARKE DER TA EDELSTAHL GMBH)

„Unsere Kunden erwarten neben hoher Produktqualität vor allem kurze Lieferzeiten“, so Gründer und CEO Ing. Roman Aschl. „Mit der neuen Logistikstruktur schaffen wir die Grundlage für weiteres Wachstum“.

Fertigung, Lager, Versand sind beim neuen Standort in Wels vereint – der oberösterreichische Edelstahlspezialist Aschl investierte dafür rund 5,8 Mio. Euro.

ASCHL. Der oberösterreichische Edelstahlspezialist Aschl hat seinen neuen Logistik- und Produktionsstandort in Wels in Betrieb genommen. Warum Kunden davon profitieren, erfahren Sie hier.

In der neu in Betrieb genommenen Halle des Edelstahlspezialisten Aschl in Wels/OÖ sind nun Fertigung, Lager und Versand zentral organisiert. Auf einer Fläche von 2.400 m² stehen etwa 1.200 Palettenplätze sowie ein automatisiertes Kleinteilelager zur Verfügung. Durch digitalisierte und weitgehend automatisierte Abläufe können Bestellungen nach Wareneingang innerhalb von 24 Stunden ausgeliefert werden. Die Anlage ist auf ein Versandvolumen von bis zu 900 Sendungen pro Tag ausgelegt.

Riesiges Kleinteilelager
Aktuell lagern am Standort rund zwei Millionen Einzelteile. Das Kleinteilelager ist modular konzipiert und kann bei Bedarf von 16.000 auf 25.000 Lagerplätze erweitert werden. Die Kommissionierung erfolgt digital per Tablet, innerbetriebliche Transportprozesse sind weitgehend automatisiert. Dies reduziert Durchlaufzeiten

insbesondere bei standardisierten Aufträgen. „Unsere Kunden erwarten neben hoher Produktqualität vor allem kurze Lieferzeiten“, so Gründer und CEO Ing. Roman Aschl. „Mit der neuen Logistikstruktur schaffen wir die Grundlage für weiteres Wachstum.“

Breites Sortiment für die Entwässerungstechnik
Aschl positioniert sich sowohl als Hersteller als auch als Lieferant. Neben einem umfangreichen Lagersortiment fertigt das Unternehmen zahlreiche Komponenten selbst, darunter individuell konfigurierte Brunnenrohre. Am Standort sind zudem rund 3.000 Meter Entwässerungsrinnen verfügbar – von Lösungen für die Lebensmittelindustrie bis hin zu Anwendungen in Schwimmbädern oder im Weinbau. Zum Portfolio zählen unter anderem die Badrinne „SPArin“ sowie die Parkdeckrinne „Secu-

rin“, zwei zentrale Eigenentwicklungen des Unternehmens.

Strömungslabor für neue Produkte
Am neuen Standort ist zudem ein Strömungslabor geplant. Dort sollen Systeme der Entwässerungstechnik unter realen Bedingungen getestet werden. Das Wasser hierfür wird aus einem unterirdischen Wasserbecken mit einem Fassungsvermögen von bis zu 300 m³ entnommen. Ziel der Untersuchungen ist eine möglichst schnelle und rückstandsfreie Ableitung von Wasser zu gewährleisten.
Das insgesamt 24.000 m² große Grundstück bietet auch Raum für eine schrittweise Erweiterung. Der Ausbau ist langfristig angelegt und soll nach Bedarf in den kommenden Jahren erfolgen. „Wir wollten einen Standort, an dem wir langfristig wachsen können“, unterstreicht Ing. Roman Aschl. // www.aschl-edelstahl.com/shop

Wasserqualität in Kälte-/Kühlkreisläufen

FILTERANLAGE. Die neue varioliQ: UF von Grünbeck reinigt Wasser im Teilstrom, ohne Betriebsunterbrechung. Ideal für Kälte- und Kühlkreisläufe.

Ob in Industriebetrieben, Krankenhäusern, Rechenzentren oder anderen Großgebäuden: Sind geschlossene Kälte- und Kühlkreisläufe integriert, muss eine dauerhaft hohe Wasserqualität garantiert sein. Andernfalls sind Betriebsstörun-

gen, Produktionsausfälle, erhöhter Wartungsaufwand und Verschleiß in der gesamten Anlage vorprogrammiert. Ist die neue Grünbeck-Filteranlage varioliQ:UF integriert, werden solche Probleme zuverlässig und mit minimalem Aufwand verhindert.



Dank Einbindung im Teilstrom stellt sie ohne Kreislaufentleerung oder aufwendige Spülvorgänge durchgängig eine einwandfreie Wasserqualität sicher. Die varioliQ:UF filtert das Kreislaufwasser über

Die neue Filteranlage varioliQ:UF von Grünbeck sorgt durch zweistufige Filtration im Teilstrom für dauerhaft hohe Wasserqualität, ohne Betriebsunterbrechung.

zwei Stufen und entfernt selbst feinste Verunreinigungen sowie Bakterien, Viren, Legionellen und andere Keime. Im Einzelnen: Der Mehrschichtfilter beseitigt in der ersten Stufe ungelöste Bestandteile wie Rost- oder Schmutzpartikel. Das Ultrafiltrationsmodul reduziert im Anschluss Trübstoffe und Mikroorganismen.

www.gruenbeck.de

Die Grafik zeigt beispielhaft verschiedene dezentrale Infrastrukturen, die Regenwasser zurückhalten, reinigen, speichern und versickern können, ganz im Sinne des Konzepts einer „Schwammstadt“.

Das Wassermanagement der Zukunft

SCHWAMMSTADT. Vielerorts im Siedlungsraum werden Niederschläge möglichst rasch über die Kanalisation oder Gewässer abgeführt. Welche Probleme das verursacht und welche Lösungen die Idee einer „Schwammstadt“ bietet.

Dass der Klimawandel zu heißeren Sommern und milderem Winter führt, ist nicht nur allgemein bekannt, sondern lässt sich etwa anhand von Hitzeperioden und Schneemangel auch gut nachvollziehen. Generell gilt auch: Das Niederschlagsklima wird zunehmend variabler, die Ausreißer nach oben und unten werden größer. Das bringt im Siedlungsraum zwei Herausforderungen mit sich:

- Und wie lassen sich Menschen, Gebäude und Infrastrukturen während starken Niederschlägen vor unkontrolliertem Oberflächenabfluss oder gar Überflutungen schützen? Problem: Die meisten Oberflächen im Siedlungsraum sind versiegelt, sodass sich Regenwasser bei starkem Niederschlag ansammelt, weil es nicht versickern kann. Damit dies nicht zu Überflutungen führt, wird das Wasser über die Kanalisation und Oberflächenwasser möglichst rasch aus dem Siedlungsgebiet abgeführt. Doch weil der Regen so kaum versickern kann, fehlen



C-MALL GMBH

in trockenen Zeiten die Wasserreserven im Untergrund und die Neubildung von Grundwasser ist erschwert. Und: Sehr starke Niederschläge in kurzer Zeit können Kanalisation und Fließgewässer überlasten und zu Überschwemmungen führen. Zwar lassen sich die Infrastrukturen zur Siedlungsentwässerung ausbauen, doch das ist teuer. Zudem ist es schwierig, genau zu bestimmen, wo mehr Abflusskapazität geschaffen werden muss.

Vielversprechender ist daher ein Vorgehen, das nicht auf zentrale Infrastrukturen und das Abführen von Regenwasser setzt, sondern auf dezentrale Lösungen und das Zurückhalten des Wassers. Das erlaubt es, dass sich die Böden nach Nie-

derschlägen vollsaugen und das Wasser speichern – in etwa wie ein Schwamm. Das nach dieser Metapher benannte Konzept der „Schwammstadt“ orientiert sich am Wasserkreislauf in der Natur. Dort staut sich das Regenwasser in Lacken, Pfützen und Bodenvertiefungen sowie im Boden selbst, ein starker Abfluss an der Oberfläche entsteht selten. PS: Autor dieses Artikels, der hier auszugsweise vorliegt, ist Robert Glabutschnig, Verkaufsleiter Mall GmbH Austria (den gesamten Artikel lesen Sie auf <https://hlk.co.at/> oder QR-Code scannen)



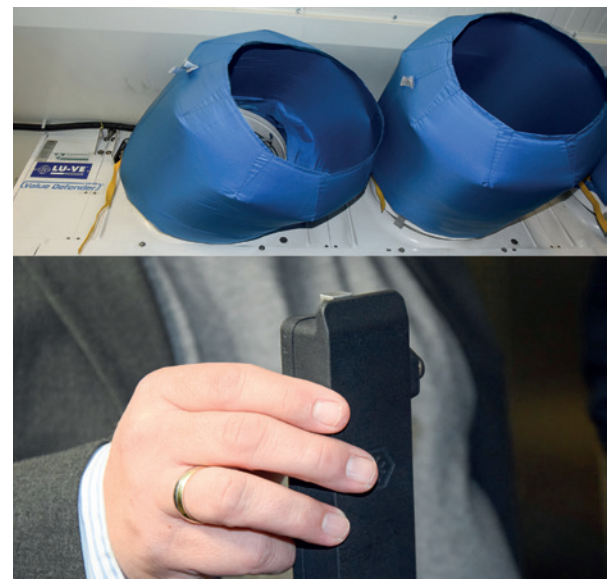
Wie Kühlung bis zu 40 % effizienter werden kann

KÄLTEANLAGEN(KI-)STEUERUNG Coldsense Technologies implementierte eine intelligente, KI-gestützte, Kälteanlagen-Steuerung bei den Vereinigten Eisfabriken und Kühlhallen Wien, wodurch der Stromverbrauch um bis zu 40 % reduziert werden kann.



Liefert erneuerbaren Strom für die Kälteanlage – die rund 500 kWp PV-Anlage auf den Dächern der Vereinigten Eisfabriken und Kühlhallen Wien, hindern.

Die unkontrollierte Vereisung von Wärmetauschern in Kühlräumen bringt Energieverluste. Das System von Coldsense Technologies setzt hier an: Mittels Sensoren werden Daten permanent erfasst und der Kühlprozess entsprechend geregelt um Vereisungen zu verhindern.



In Wien-Brigittenau befindet sich ein sehr geschichtsträchtiger Ort, bei dem zugleich die Zukunft in Form einer nachhaltigen Kältetechnik im Jetzt beispielhaft gelebt wird. Die im Jahr 1898 von Approvisionierungsgewerben (= alter Begriff für Lebensmittelversorger/ Fleischer, Wildbrethändler, Selcher, Cafetiers, Hoteliers, ...) gegründeten „Vereinigten Eisfabriken und Kühlhallen Wien“ blicken auf eine fast 130-jährige Geschichte zurück und sind auch eine der ältesten noch aktiven Genossenschaften in Österreich. Der geschichtsträchtige Ort ist auch Sitz des noch im Aufbau befindlichen Österreichischen Museum der Kältetechnik.

Andererseits arbeitet in den Vereinigten Eisfabriken und Kühlhallen in Wien 20 seit Kurzem eine der modernsten, intelligenten Kälteanlagen-Steuerungen, die es in

Europa derzeit gibt. Das macht die Genossenschaft zum Vorreiter nachhaltiger Kältetechnik.

Projekt-Vorstellung bei Veranstaltung in Wien

Die Vereinigten Eisfabriken und Kühlhallen in Wien 20 haben eine intelligente Kälteanlagensteuerung der Coldsense Technologies GmbH aus Hamburg erfolgreich in Betrieb genommen. Das KI-gestützte, modulare Energiemanagementsystem analysiert Sensordaten in Echtzeit und steuert Kühlprozesse adaptiv – mit dem Ergebnis einer Reduktion des Stromverbrauchs um bis zu 40 %. Konkret sollen damit jährlich rund 175.000 kWh Strom eingespart und die CO₂-Emissionen um rund 5 % gesenkt werden. Die feierliche Einweihung des installierten Systems fand Ende April 2026 in Form eines praktischen Begehungsteils bei den Vereinig-

ten Eisfabriken und Kühlhallen statt – hier konnten die PV-Anlagen am Dach und Kältelager bei -23° C besichtigt werden. Beim Fachprogramm mit Referaten (anderenorts) in Wien wurden Zahlen/ Daten/ Fakten/ Hintergründe geliefert. Seitens der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Wien, der Deutschen Energie-Agentur (dena), vom österreich. Bundesministerium für Land- & Forstwirtschaft/ Klima- & Umweltschutz/ Regionen & Wasserwirtschaft und der Bezirksvorstehung des 20. Wiener Gemeindebezirks gab es Gruß- und Dankes-Worte.

Kühlung als größter Energiefaktor und größtes Einsparpotenzial

In der Lebensmittelbranche entfallen rund 80 % des gesamten Stromverbrauchs auf Kühlung und Tiefkühlung. Hinzu kommen Energieverluste durch Prozesse wie die un-

kontrollierte Vereisung von Wärmetauschern. Genau hier setzt das System von Coldsense Technologies an: Es erfasst kontinuierlich Sensordaten und regelt Kühlprozesse vollautomatisch in Echtzeit, angepasst an das Nutzerverhalten. Das Ergebnis sind deutlich niedrigere Betriebskosten, weniger Störungen und ein erheblich reduzierter ökologischer Fußabdruck.

Die Vereinigten Eisfabriken und Kühlhallen sind einer der traditionsreichsten Kühllogistiker Österreichs mit 16.000 Palettenplätzen und rund 180

Kunden (m/w/d) aus Lebensmittelhandel, Pharmaindustrie und Gastronomie – das Unternehmen war/ ist daher ein idealer wie anspruchsvoller Praxispartner für die Implementierung der Coldsense Technologie.

Was die Projekt-Partner meinen

„Energieeffizienz ist für uns keine Pflicht, sondern Basis für nachhaltigen Erfolg. Als klimaneutral zertifizierter Betrieb setzen wir konsequent auf Innovation. Mit Coldsense haben wir genau das gefun-

den, was wir gesucht haben: KI, die in der Praxis funktioniert, unsere Bedürfnisse und Möglichkeiten berücksichtigt und unsere Kälteanlage jeden Tag smarter und energiesparender macht.“, erklärt Mag. Roland Spitzhirm, Geschäftsführer, Vereinigte Eisfabriken und Kühlhallen:

„Es erfüllt uns mit Stolz, mit den Vereinigten Eisfabriken und Kühlhallen, einer der traditionsreichsten Genossenschaften Österreichs, unter dem Motto 'Intelligent Kühlen, nachhaltig Sparen' zusammenzuarbeiten. Gemeinsam wollen wir jährlich mehr als 175.000 kWh Strom einsparen und die CO₂-Emissionen um rund 5 Prozent reduzieren – ein konkreter Beitrag zur Klimaneutralität 2040 in Österreich“, meint Dr. Stephan Bansmer, Geschäftsführer, Coldsense Technologies GmbH.

Unterstützt durch eine Außenwirtschaftsförderung

Interessantes Detail: Dieses Projekt wurde im Zuge des Re-

newable-Energy-Solutions-(RES-) Programms der Exportinitiative Energie des deutschen Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gefördert. Das Programm wird durch die Deutsche Energie-Agentur (dena) durchgeführt.

Mit dem Ziel, Technologien und Know-how aus Deutschland weltweit zu positionieren, unterstützt die Exportinitiative Energie des dortigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) Anbieter von klima-freundlichen Energielösungen bei der Erschließung von Auslandsmärkten. Im Fokus stehen hierbei die Bereiche erneuerbare Energien, Energieeffizienz, intelligente Netze und Speicher sowie auch Technologien wie Power-to-Gas und Brennstoffzellen. Das Angebot richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen und unterstützt die Teilnehmenden bei der Marktsondierung/ -erschließung/ -sicherung.

www.cold-sense.com
<https://eisfabrik-wien.at>



Vor der Führung durch die Vereinigten Eisfabriken und Kühlhallen (VEK) informierten (v. l.) Andreas Rab (VEK), David Burzynski (Coldsense), Bernhard Fritsch (VEK), Roland Spitzhirm (GF der VEK).

Sportlicher Branchentreff

TROX. Die Sport Arena Wien war Austragungsort des 19. TROX-Branchentreffs. Ein sehr gelungener, inspirierender Abend zum Netzwerken mit dem Thema Resilienz als rotem Faden.

Als Location für den 19. TROX Branchentreff im Mai 2026 hatte das Lüftungs- und Klimatechnik-Unternehmen die neu eröffnete Sport Arena Wien gewählt (unweit des Ernst Hap-pel Stadions). Nicht ohne Grund, denn die neue Sport-stätte ist mit Technik von TROX ausgestattet, die man an diesem Abend bei Führun-gen auch erkunden konnte. Dieser Branchen(network) abend diente aber auch dafür, um mehr über Resilienz zu er-fahren und sich seine „per-sönliche Dosis“ davon mit nach Hause zu nehmen.

Wolfgang Hucek, GF TROX Austria + CEE, begrüßte die Gäste und meinte, dass man über die vier Themenfelder, die die Welt (und die heimi-

sche Branche) momentan stark betreffen, reden sollte. Auch dafür sei der Branchen-treff da. Durch die vier heraus-fordernden Themenfelder (1.Übernahme von Unterneh-men durch Konzerne; 2.Kriege und Auswirkungen auf Ener-gie/ Logistik; 3.Regulatorische Richtlinien; 4. Technische Rah-menbedingungen durch KI) sei es wichtig, resilienter zu werden (Resilienz = Wider-standsfähigkeit von Men-schen/Unternehmen gegen-über Krisen/Störungen). Zur Resilienz antwortete auch Karl Palmstorfer, TROX Leiter EMEA (Europe, Middle-East, Af-rika): „TROX geht es wirt-schaftlich gut, wie das letzte Jahr bewies. Die TROX Group ist auch in Regionen dieser Welt aktiv, die von den Krisen-



Die neue Sport Arena Wien ist mit Technik von TROX ausgestattet, die man an diesem Abend bei Haustechnik-Führungen auch erkunden konnte.

herden dieser Welt nicht so betroffen sind. Was wir aber merken – die Volatilität der Märkte nimmt merklich zu. Die TROX Group ist resilient, weil wir auch bewusst darauf achten, von regional zu regio-nal zu arbeiten. Dadurch sind wir von globalen Lieferketten weitgehend unabhängig. Wir sind gut gerüstet für die Zu-kunft und rüsten uns auch da-für“.

Wie man mit Resilienz umgehen kann

Karl Palmstorfer über drei Punkte zur persönlichen Resili-

enz: „Erstens: Man muss sich auf das konzentrieren, was man selbst beeinflussen kann. Zweitens: Man muss auch in Zeiten ohne Krisen zeitweise die eigene Komfortzone ver-lassen, um sich auf mögliche „im Fall der Fälle-Szenarien“ vorzubereiten, damit man die-se dann leichter meistern kann. Drittens: Man darf nicht zu stolz sein, Hilfe von Men-schen anzunehmen“.

Die Keynote des Abends „Ich schaffe das – Fight-Smile-Love!“ kam von Gela Allmann, Sportmoden-Modell/ Autorin/ Moderatorin und leidenschaft-

Viele Interessierte (m/w) fanden den Weg zum TROX Branchentreff in der neu eröffneten Sport Arena Wien.



Sprach über Resilienz bzw. ihren Weg zurück nach einem schweren Bergunfall: Gela Allmann, Sportmoden-Modell/ Autorin/ Moderatorin.

vieren, sich bewusst Freiraum für schöne Dinge zu schaffen. „Glücklichsein ist eine Ent-scheidung“. Das Publikum, das während des Vortrages von Allmann immer wieder von ihr zum Mitmachen aufgefor-dert wurde, dankte der Vortra-genden mit stehenden Ovatio-nen. Etliche Gäste ließen sich das Buch von Gela Allmann von der Autorin signieren.

Der 19. TROX-Branchentreff wurde einmal mehr der Ort & Rahmen für Austausch und gemeinsames Weiterdenken/ Netzwerken innerhalb der Branche. Ein gelungener Abend, für den man dem TROX-Team ganz herzlich dan-ken muss.

PS: Zum Thema Resilienz lesen Sie auch auf Seite 28 die-ser Ausgabe. //

www.trox.at



Letzte Abstimmungsdetails vor dem Start (v. l.): Wolfgang Hucek (GF), Maximilian Altenberger, Andrea Belmonte-Lehner (alle TROX Austria + CEE).

(o.) Es wurde ausgiebig von den Teilnehmern genutzt, sich vor und nach den Vorträgen austauschen zu können.



Karl Palmstorfer (TROX Leiter EMEA) und Michael Riedler (HTB Plan) im Gespräch (v. l.).

liche Lauf- und Berg-Sportle-rin. Die Deutsche berichtete über ihre sehr persönlichen Umgang mit Resilienz. 2014 stürzte die Laufsportlerin in Island von einem Berg 800 Meter abwärts. Sie erlitt schwerste Verletzungen und hatte Glück im Unglück, denn ein Helikopter konnte sie ins

Spital bringen und ihr zer-trümmertes Bein konnte durch mehrere Operationen gerettet werden. Ein Film skiz-zierte den Leidensweg, den Gela Allmann bei ihrem 6-mo-natigen Spitalsaufenthalt durchlitt. Aber sie kämpfte sich zurück. Ihr Vater und Freunde unterstützen sie. Die Message, die Allmann dem TROX-Publikum mit auf den Weg gab: Nicht den Mut ver-lieren, sich Stück für Stück und regelmäßig selbst moti-

Water Safety Plan

Wassersicherheitsplan (WSP)

Ihr sicherer Weg zur Trinkwasserhygiene

- ✓ **Bestandsaufnahme**
Individuelle Statusanalyse direkt vor Ort.
- ✓ **Systembewertung**
Klarheit über Ist-Zustand mit allen Ergebnissen auf einen Blick.
- ✓ **Risikomanagement**
Sicherheit durch detaillierte Risikomatrix.
- ✓ **Verifizierung**
Einfach sicher: TÜV AUSTRIA geprüft.

Jetzt anfragen!

Kontakt scannen

tuv.at/wasser

Einfach sicher.

Wie Österreich über Klimaanlageanlagen denkt

STUDIE. Was Österreicher (m/w/d) bei Klimaanlageanlagen wünschen/ denken/ (nicht) wissen zeigt eine aktuelle Studie von marketagent im Auftrag von Daikin Österreich.

marketagent hat im Auftrag von Daikin Österreich 510 Personen zwischen 25 und 75 Jahren im April/Mai 2026 zu ihren Einstellungen gegenüber Klimaanlageanlagen, Energieeffizienz, Wohnkomfort und nachhaltigen Heiz- und Kühlsystemen befragt. Die Ergebnisse zeigen deutlich: Das Thema Raumklima(komfort) gewinnt massiv an Bedeutung. Fast jede sechste Person plant innerhalb der kommenden fünf Jahre die Anschaffung eines Klimageräts (jede:r Fünfte hat schon eine). Gleichzeitig wächst das Bedürfnis nach energieeffizienten Lösungen, die Kühlen, Entfeuchten und Heizen kombinieren (und so Kosten sparen helfen), wie Klimaanlageanlagen das können. Ein Trend, den Daikin Österreich bestätigen kann. Der heimische Marktführer bei Klimaanlageanlagen blickt auf ein Rekordergebnis bei Split-Klimaanlagen zurück (im Vorjahr wurden von Daikin mehr als 20.000 Split-Klima-Außengeräte in Österreich verkauft).

Mehr Hitzeperioden verändern Ansprüche

Mehr als die Hälfte der Befragten (56 %)



C.-HLK/ E. HERRMANN

nennt mehr Komfort an heißen Tagen als wichtigsten Grund für die Anschaffung einer Klimaanlage. Fast jede:r Zweite verbindet damit bessere Schlafqualität während Hitzeperioden, 44 % nennen die zunehmenden Hitzewellen als wesentlichen Treiber. Gleichzeitig steigt die gesellschaftliche Akzeptanz deutlich: 43 % der Österreicher (m/w/d) stehen Klimaanlageanlagen positiv gegenüber, weitere 37 % neutral. Bereits 18 % der Befragten haben heute eine Klimaanlage installiert – und die Zufriedenheit ist außergewöhnlich hoch: 93 % der Nutzer (m/w/d) zeigen sich zufrieden, 62 % davon sogar sehr zufrieden. „Die Art und Weise, wie in Österreich geheizt und gekühlt wird, verändert sich grundlegend. Was früher als Komfort galt, wird zunehmend zur Voraussetzung für Lebensqualität – insbesondere in urbanen

Regionen mit immer mehr Hitzetagen“, erklärt Alexander Springler, General Manager von Daikin Österreich.

Hoher Stromverbrauch als größter Irrtum

Trotz wachsender Nachfrage bestehen weiterhin Informationsdefizite: Nur knapp 23 % der Befragten fühlen sich über Klimaanlageanlagen eher gut bis sehr gut informiert. Klimaanlageanlagen sind in der Regel Luft-/Luft-Wärmepumpen, mit denen man Heizen/ Kühlen/ Entfeuchten/ Luft reinigen kann – auch das wissen noch nicht alle. Viele verbinden mit Klimaanlageanlagen noch immer mit einem hohen Stromverbrauch. Das trifft auf moderne, heutige Anlagen aber nicht zu! So liegt der monatliche Stromverbrauch eines modernen Klimasystems wie einem Daikin Multi-split-System mit einem Außengerät und drei angeschlossenen Innengeräten, je nach Nutzung, typischerweise zwischen rund 120 und 360 kWh pro Sommermonat – das entspricht Kühlkosten von etwa 330 Euro pro Jahr (Kosten bei Strombezug aus dem öffentlichen Netz). Wer eine eigene PV-Anlage hat, reduziert die Stromkosten deutlich oder hat gar keine.

Moderne Klimaanlageanlagen arbeiten also äußerst energieeffizient und bringen rasch sowie auf Knopfdruck den gewünschten Raumklimakomfort. //

Informierten über die Studie zu Klimaanlageanlagen (v. l.): Gerhard Perschy (General Manager Commercial Daikin Österreich), Alexander Springler (General Manager Daikin Österreich), Almir Karagic (Sales Manager Residential Daikin Österreich).

Neben acht unterschiedlichen Blendendesigns punktet die Daikin „Stylish“-Klimageräte-serie auch mit Energieeffizienz und Komfort.



C.-DAIKIN

Klimaanlagen als Design-Statement

DAIKIN. Um den optischen Ansprüchen der Kunden (m/w/d) noch mehr entgegenzukommen, erweitert Daikin seine mehrfach ausgezeichnete „Stylish“-Serie um fünf neue Designvarianten.

Immer mehr Konsumenten (m/w/d) achten bei der Wahl der Haustechnik neben Leistung und Energieeffizienz auch auf die Optik. Genau hier setzt Daikin mit der erweiterten „Stylish“-Klimageräte-Serie an: Die neuen Modelle in Holz-, Stoff- oder Lederoptik bieten mehr Möglichkeiten, Klimageräte an unterschiedliche Einrichtungsstile anzupassen. „Klimaanlagen werden zunehmend als Teil des Wohnraums wahrgenommen. Unsere ‚Stylish‘-Serie verbindet hohe Energieeffizienz und Komfort mit einer Designvielfalt, die sich flexibel in unterschiedliche Einrichtungsstile integrieren lässt – oder auch bewusst Akzente im Design setzt“, sagt Almir Karagic, Manager Residential bei Daikin Österreich.

Für unterschiedlichste Wohnkonzepte

Die „Stylish“-Kollektion umfasst ab sofort insgesamt acht unterschiedliche Blendendesigns (die Oberflächen sind Designausführungen und bestehen nicht aus echtem Holz,

Leder oder Stoff), kombiniert mit darauf abgestimmten Gehäusefarben:

- Helle Holzoptik mit weißem Gehäuse
- Dunkle Holzoptik mit schwarzem Gehäuse
- Graue Stoffoptik mit schwarzem Gehäuse
- Farbenfrohe Stoffoptik mit weißem Gehäuse
- Dunkelbraune Lederoptik mit schwarzem Gehäuse
- Trotz der erweiterten Designauswahl bleibt die kompakte Bauweise erhalten (nur rund 19 cm Bautiefe).

Mit Energieeffizienzklassen von bis zu A+++ im Kühl- und Heizbetrieb zählen die Geräte zu den energieeffizienten Lösungen am Markt. Ein integrierter Sensor erkennt Temperaturunterschiede und passt den Luftstrom automatisch an, um Zugluft zu reduzieren und die Luft gleichmäßig zu verteilen. Leiser Betrieb und eine intelligente Steuerung via Daikin Onecta App sorgen zusätzlich für (Bedienungs-)Komfort und ein angenehmes Raumklima. // www.daikin.at/stylish

Von ultra-kompakt bis ultra-leistungstark:

die universell einsetzbaren Industrie-PCs C60xx



Die Ultra-Kompakt-Industrie-PC-Serie C60xx:

- breites Spektrum kompakter, leistungsstarker IPCs
- geringer Platzbedarf, flexible Montage
- Baureihe C601x: hochkompakt und rechenstark bis Intel Atom® x7 für Automatisierung und Visualisierung, ideal auch als IoT-Gateway
- Baureihe C602x: lüfterlos und energieeffizient mit Intel® Core™ i U oder Intel Atom® x7 Prozessoren
- Baureihe C603x: leistungsstark mit Intel® Core™ i Prozessoren für anspruchsvolle Steuerungsaufgaben
- Baureihe C604x: bis zu 24 Kerne im kompakten Gehäuse, optionale Erweiterung mit NVIDIA® Grafikkarte für anspruchsvolle KI-Applikationen



Scannen und die komplette C60xx-Serie erleben

Tolles Sommerfest mit Seiler & Speer

RED-RING/ NEUSSL.

Das österreichische Musiker-Duo Seiler & Speer waren die Überraschungsgäste beim Sommerfest des Großhändler-Duos RED-RING und NEUSSL, das Andy Marek moderierte und von 400 Gästen genossen wurde.

In der HLK-Solid 2-2026 informierten Herbert Tatzber und Christian Wagner, GF von RED-RING und NEUSSL, dass es zum 50- bzw. 60-jährige Bestehen der beiden Unternehmen am 18. Juni ein Fest für die Kunden geben wird. Die Teams von RED-RING und NEUSSL gaben sich sehr viel Mühe, dass alles passt: Standort fein herausgeputzt, Parkplätze organisiert, Musik-Bühne aufgebaut, Spanferkel-Grill angeworfen, (hauseigene) Getränke gut gekühlt.

Der Lohn aller Mühen: Rund 400 Kunden/ Lieferanten strömten zum sommer-



FOTOS: C-HLK/ E. HERRMANN



Nach ihrem Bühnenauftritt feierten die Teams von RED-RING und NEUSSL mit den Kunden weiter.

Christian Wagner (GF von RED-RING/ NEUSSL), Jan Zahradka, Herbert Tatzber, GF von RED-RING und NEUSSL (v. l.).

lichen Doppel-Geburtstagsfest. Das konnte mit einigen Höhepunkten aufwarten. Führungen durch den Betrieb wurden geboten, Andy Marek (die „Stimme des Fußballklubs Rapids“ und Moderator aller ÖFB-Fußballländerspiele) moderierte, der jeweils langjährigste Mitarbeiter, Lieferant und Kunde wurden auf die Bühne geholt. Gegen 20 Uhr legten sich die musikalischen Überraschungsgäste des Abends ordentlich ins Zeug: Christopher

Seiler und Bernhard Speer! Das österreichische Erfolgs-Musiker-Duo rockte die Bühne und sangen ihre Hits: „A la bin“, „Letzte Nocht, woa a schwarze Partie fia mi“, „Ham kummst“. Fazit: Das Sommerfest von RED-RING und NEUSSL in Vösendorf ist super gelungen, war ein Kracher, wird vielen in sehr guter Erinnerung bleiben. Inklusive Wetter passte alles. Zeit, zum Abschalten, genießen und feiern. // www.red-ring.at, www.neussl.com

Neue Deckenkassetten- und Wand-Geräte

REMKO. Zwei neue Innengeräte für Decke und Wand machen die Raumklimatisierung in Verbindung mit der Klimaserie MVV DC von REMKO in Büros noch komfortabler.

Die kompakte Deckenkassette MVD von REMKO ermöglicht eine zugfreie Luftführung, denn ihre Luftleitlamellen lassen sich individuell einstellen. Die Swing-Funktion unterstützt eine gleichmäßige Luftverteilung im

Raum. Das neue Modell steht in zwölf Ausführungen bereit, mit entsprechend gestaffelter Kühl- und Heizleistung von 2,2 bis 10 kW bzw. 2,4 bis 11 kW. Es passt bis zur Größe MVD 633 in das Euroraster-Format. Darüber hinaus stellt REMKO das Wandgerät MVW vor. Diese Produktneu-

heit punktet ebenfalls mit einer flexiblen Luftzuführung über die Geräteoberseite und die Gerätefront. Das Display, auf dem die Einstellungen ablesbar sind, ist in die Geräteblende integriert. Sechs Varianten mit 1,5 bis 5,6 kW Kühl- bzw. 1,7 bis 5,6 kW Heizleistung stehen zur Wahl. Optional kann eine Kondensatpumpe eingebaut werden.

Beide Geräte verfügen über eine intelligente Präsenzerkennung, eine Kontrolle der relativen Luftfeuchtigkeit, einen programmierbaren Timer (24 Stunden) und eine Infrarot-Fernbedienung. // www.remko.de

Die Deckenkassette MVD und das Wandgerät MVW sorgen für eine optimale Luftzuführung in Büros.



Branchenfokus

Personelle Änderungen

PERSONALIA. Bei den Unternehmen TROX Austria + CEE, Danfoss, Frauenthal Handel Gruppe kam es in letzter Zeit zu personellen Änderungen (über die wir auch auf www.hlk.co.at informierten).

TROX Austria + CEE
Lüftungs- und Klimatechnik-Hersteller TROX Austria + CEE führt eine neue Führungsebene im Vertrieb ein. Damit werden die strukturellen Voraussetzungen geschaffen, „um noch näher an unseren Kunden zu sein und unsere Marktposition nachhaltig auszubauen“, erklärt die Geschäftsführung von TROX Austria + CEE - Wolfgang Hucek und Vertriebsleiter Österreich Mathias Gleitsmann. „Mit Roman Öfferl konnten wir diese Schlüsselposition ideal aus den eigenen Reihen besetzen.“

Der neue Teamleiter Field Sales Österreich, Roman Öfferl, ist schon seit 2011 bei TROX, verfügt über eine fundierte kaufmännische Ausbildung, und hat die Meisterprüfung für Lüftungsanlagenbau abgelegt. In den vergangenen Jahren hat er sich als verlässlicher Ansprechpartner für Kunden und

als engagierter Vertriebsprofi etabliert.

Danfoss
Mit der klaren Zielsetzung, die Umsetzung der Energiewende im Gebäudesektor zu erleichtern, trat Angela Leth (41) ihre neue Position als Danfoss Vice President HydronicS Sales an. Sie ist damit Globalverantwortliche für Vertrieb, technischen Vertrieb, Marketing und alle vertriebsunterstützenden Bereiche (darunter das Channel Management und das TGA-fachplanungs begleitende Design Support Center). Die aus dem süddeutschen Raum stammende Managerin blickt auf knapp 20 Jahre Erfahrung in der Industrie zurück.

Frauenthal Handel Gruppe
Im Herbst 2025 startete die Frauenthal Handel Gruppe (mit den Großhandelsmarken ÖAG, Kontinentale, SHT, Elektromaterial.at) mit neuen Prozessen und opti-

mierte die Strukturen, um sich noch stärker an den Bedürfnissen ihrer Profi- und Key-Account-Kunden auszurichten. Einen zentralen Beitrag dazu leistete auch Florian Bouchal, der als Vorstand Haustechnik in den letzten ein- einhalb Jahren die strategische Weiterentwicklung des Vertriebs maßgeblich vorangetrieben. Mit Thomas Krenn übernahm im Juni 2026 jetzt ein „neuer“ Vertriebsmanager aus den eigenen Reihen die Verantwortung für sämtliche Vertriebsbereiche der Gruppe. Seit über sechs Jahren führt er erfolgreich die Kontinentale, verantwortete zuletzt zusätzlich den gesamten Elektro-Vertrieb. Erika Hochrieser verantwortet als CEO/CFO weiterhin die Bereiche Finanzen, HR, IT, Infrastruktur und Recht bei der Frauenthal Handel Gruppe. Robert Just zeichnet als COO unverändert für Einkauf, Logistik und die Eigenmarke ALVA verantwortlich. //



C. TROX AUSTRIA + CEE

Ist neuer Teamleiter Field Sales Österreich bei TROX Austria + CEE, **Roman Öfferl**



C. DANFOSS

Die neue Danfoss Vice President HydronicS Sales, **Angela Leth**



C. FRAUENTHAL HANDEL GRUPPE

Verantwortet nun sämtliche Vertriebsbereiche der Frauenthal Handel Gruppe AG, **Thomas Krenn**



X-CUBE - DER MASSSTAB FÜR FRISCHE LUFT **TROX**

- > Für alle Gebäudetypen
- > Höchste Energieeffizienz
- > Optimierter Luftstrom
- > Hygienisches Design
- > Einfache Reinigung
- > Intelligente Steuerung
- > BMS-Integration (BACnet/Modbus)
- > Zuverlässiger Service

Dazulernen, Menschen verstehen, analysieren, beurteilen

V-F-E. Die Zeit, die sich 180 Personen für die Veranstaltung des V-F-E in Lannach nahmen, war sehr gut investiert. Nicht nur wegen des Stargastes, Kriminalpsychologe Dr. Thomas Müller.

Eberhard Herrmann

Nach der Jahrestagung der steirischen Installateure im April 2026 in der Steinhalle in Lannach bot die Veranstaltung des Vereines zur Förderung der Energieeffizienz (V-F-E) jede Menge interessanter wie wichtiger Informationen und auch viel zum Lachen. Ein Round-Table, etliche Aussteller des SHK-Bereiches, ein Überraschungsgast, drei Vorträge und ein weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannter Kriminalpsychologe/ Buchautor sorgten für einen tollen Nachmittag/ Abend, bei dem jede Minute gut investiert war. Veranstalter und V-F-E-Vorstandspräsident Gustav Gründler samt Team gelang

es, 180 Teilnehmer (Installateure, Planer, Industrie-Vertreter, ...) zu versammeln und die Steinhalle in Lannach bis auf den letzten Platz zu füllen. Schließlich wollten viele mehr über das Veranstaltungsmotto „Menschen verstehen, analysieren, beurteilen“ wissen und den Stargast dieses Abends zu diesem Thema live erleben: Hon.Prof. Mag. Dr. Thomas Müller, Europas führender Kriminalpsychologe, Profiler und Buchautor (sowie ger. beid. und zertifizierter Sachverständiger). Bevor der Stargast seinen Auftritt hatte, konnte man jede Menge interessanter Infos „tanken“. Zum Beispiel bei den Ausstellern im Foyer oder bei

einem Software-Round-Table („ETU-Planer“). Vorträge von DI Martina Prechtel-Grundnig (GF von Erneuerbare Energie Österreich) zum Thema Raumwärme in Österreich und von Ing. Mag. Edgar Chum (Amt d. Stmk. Landesregierung) brachten interessante Details. Auch ein besonderer Überraschungsgast hatte einen kurzen Bühnenauftritt: Extremsportler Sepp Resnik (u. a. erster Österreicher, der am Ironman Hawaii teilnahm; zuletzt Coach von Tennisprofi Dominic Thiem). Auf die Frage, woher man die Energie, den Antrieb für „Ironman % Co.“ nimmt, meinte Resnik: „Konzentrieren Sie sich auf die Liebe – sie ist Antrieb für alles“.

Menschen verstehen, analysieren, beurteilen
Er ist Europas führender Kriminalpsychologe, erfolgreicher Buchautor, und war der Stargast des Abends: Hon.Prof. Mag. Dr. Thomas Müller. Der Tiroler musste beruflich hunderte Persönlichkeitsprofile von Kriminellen erstellen (zum Teil bevor diese gefasst waren) und gilt als absoluter Experte in diesem Bereich.

Er referierte zum Thema „Menschen verstehen, analysieren, beurteilen“. Müllers Vortrag lieferte wertvolle Tipps, um mehr Sicherheit in der Interaktion mit Menschen zu erlangen, aber auch um mehr über sich selbst zu erfahren. Zum Beispiel, warum wir lügen. Denn aus unterschiedlichsten Gründen flunkert bzw. lügt jeder Mensch erwiesenermaßen 10 bis 20 Mal pro Tag.

„Jeder Mensch hat das Recht, zu lügen. Es ist also nicht so entscheidend, was jemand sagt, sondern eher das, was er tut“, sagt Dr. Thomas Müller. Es sei alles andere als ein Zufall, wie sich eine Person kleidet, ausstattet oder gibt. Jedes Detail ist Ausdruck einer Entscheidung. Es gilt, Verhalten, Gesten, nonverbale Kommunikation, Handlungsmuster zu erkennen und entsprechend interpretieren zu können. „Ein Mann, der die Angebotete zum ersten Mal

Parade-Netzwerker und V-F-E-Vorstandspräsident Gustav Gründler mit Stargast Thomas Müller (v. l.).



zum Essen ausführt und das Handy auf den Tisch platziert, hat schon fast verloren“, brachte Müller ein Beispiel der nonverbalen Kommunikation, das man lieber sein lassen sollte. „Das Handy am Tisch sagt der Angeboteten unterbewusst – so wichtig bist Du mir nicht“.

4 Säulen der Resilienz
Wie sich Menschen in Krisensituationen (in wirtschaftlichen oder privaten) verhalten, sagt einiges über sie aus. Manche Leute können an einer schwierigen Situation zerbrechen; andere aber gerade dabei über sich hinaus wachsen.

Die Resilienz, also die Fähigkeit/ Festigkeit eines Menschen mit Krisen umzugehen, muss (bzw. kann) man trainieren, so Müller.

Wann immer man mit herausfordernden Situationen zu tun hat, kann mit den 4 Säulen der Resilienz dagegen halten, um die Krise letztendlich zu meistern (siehe Kasten).

Müller unterfütterte alle vier Punkte mit entsprechenden (Praxis-)Beispielen und sorgte mit seinen gekonnt pointierten Ausführungen andauernd für Lacher im Publikum. Müller riet den Anwe-

senden, ihren Ängsten bewusst entgegenzutreten und bei Ärger etwas mehr Langmut, also die Tugend der Geduld, walten zu lassen.

„Wenn Sie sich das nächste Mal über etwas maßlos ärgern, denken Sie an den Spruch „memento mori“, meinte Müller (Anm.: lat. memento mori = „sei Dir der Sterblichkeit bewusst“). Dass der 55 Minuten Vortrag von Müller in Lannach keine einzige Sekunde fad war und fast als Kabarettprogramm hätte durchgehen können, war eine schöne Überraschung dieses Abends, die das Publikum mit viel Applaus belohnte.

Anschließend hatte man die Möglichkeit, die Bücher von Dr. Thomas Müller („Bestie Mensch“ und „Gierige Bestie“) zu erwerben und signieren zu lassen.

Resümee: Die Zeit bei der V-F-E-Veranstaltung in Lannach war bestens investiert, tat den Lachmuskeln sehr gut, und bringt den Teilnehmern (m/w) mit hoher Wahrscheinlichkeit eine schöne Verzinsung in Form wichtiger Details, die man dazugelernt hat. Mehr Bilder von der Veranstaltung findet man auf der VFE-Webseite.

//

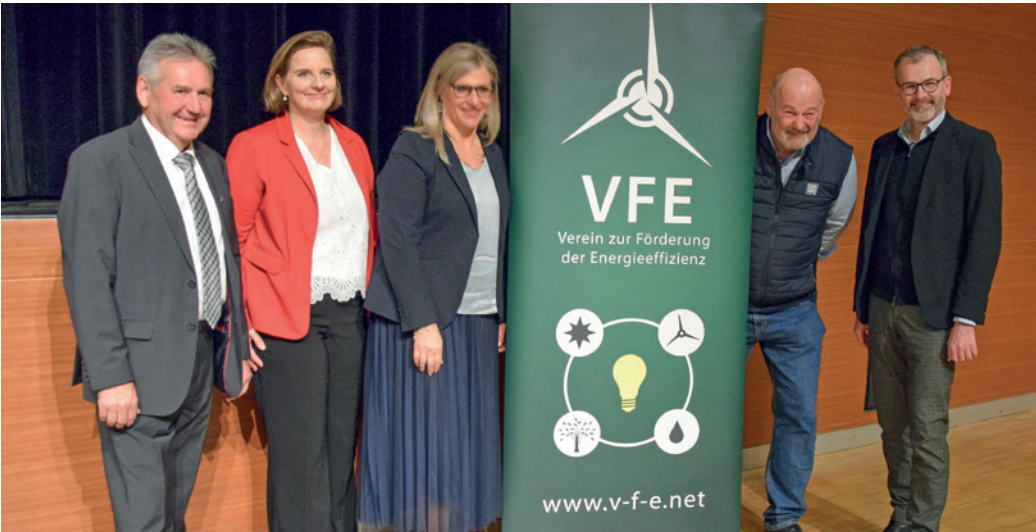
www.v-f-e.net



Auch bei der V-F-E-Veranstaltung in Lannach dabei (v. l.): Andreas Hofer (Eder-Spirotech), Installateur-Bundesinnungsmeister Anton Berger, Alexander Solböck (VIZ-Obmann).



180 Teilnehmer (Installateure, Planer, Industrie-Vertreter, ...) genossen eine gelungene V-F-E-Veranstaltung in Lannach.



Die Vortragenden der bestens besuchten V-F-E-Veranstaltung in Lannach (v. l.): Bgm. Josef Niggas, Martina Prechtel-Grundnig (GF Erneuerbare Energie Österreich), Moderatorin Heike Schönbacher, Kriminalpsychologe und Buchautor Thomas Müller, Edgar Chum (Amt d. Stmk. Landesregierung).

INFO

4 Säulen der Resilienz

In herausfordernden Situationen des Lebens (geschäftlich wie privat) kann man laut Thomas Müller mit diesen 4 Resilienz Säulen entgegenhalten:

- 1. Weiterentwicklung** (Krise als Chance für neuen Weg, über den Tellerrand sehen)
- 2. Bereitschaft für Perspektivenwechsel/ Veränderung** (sich selbst aus der Bedeutung nehmen) „Der größte Feind, den wir alle haben, ist unser eigenes Ego“, so Müller und meinte damit auch die Ängste, die viele Menschen plagen.
- 3. Kenntnis über das Selbstwertgefühl.** Beruflich/ Privat/ Entscheidungen für sich selbst („wie wichtig bin ich eigentlich“? Was ist meine Bedeutung im Zusammenhang mit anderen Menschen?)
- 4. Offene/ ehrliche faire Form der Kommunikation** (elektronisch, persönlich, nonverbal).



Beide sorgen auf ihre Weise für Klarheit: KlimaCoach/ Installateur/ Berater Rene Kausl und Sonja Koch (GF von JT Next/ Label Software – siehe S. 32).

Dr. Alexander Zauner und Ing. Rene Kausl (v. l.) sprachen zum Thema „Klarheit“ und veranschaulichten, was dafür wichtig ist.



C.HLK/ E. HERRMANN

Wie man Klarheit erlangt?!

BUSINESS NIGHT. In Weiten/ NÖ trafen unterschiedlichste Unternehmer (m/w/d) zusammen, um bei der ersten „Business Night“ von Berater/ Installateur/ KlimaCoach Rene Kausl zum Thema „Klarheit“ dabei zu sein. Ein spannender Abend mit Nachhalleffekt.

Eberhard Herrmann

Mit der „Business Night“ schuf Ing. Rene Kausl (Installateur, Planer, Kälte-Klimatechniker, Berater, KlimaCoach) ein neues Format, wo sich ein ausgewählter Kreis von Unternehmern (m/w/d) unterschiedlichster Branchen miteinander vernetzen und austauschen konnte. Das Thema und der „rote Faden“ am Abend des 23. Juni 2026 in der Zentrale des Installationsunternehmens Kausl in Weiten/NÖ: Wie bringt man Klarheit ins unternehmerische (oder private) Tun?

Die Antwort auf diese Frage scheint doch völlig klar zu sein: Das Ziel aller Unternehmen ist doch, mehr oder genug Ertrag zu erwirtschaften (Privat: vielleicht Glückliche zu sein). Ja, darum geht's u. a. auch. Aber im Hinblick auf sich rasant ändernde Märkte (KI, Technik, Fachkräfte, Kundenwünsche, Krisen,...) könnte das bald nicht mehr reichen und deshalb kommt der (eigentlichen) Klarheit ein essenziell wichtiger Stellenwert zu:

- Ist das Unternehmen ausreichend vorbereitet/ strukturiert, um auch in Zukunft erfolgreich sein zu können?
- Gibt es eine unternehmerische (private) Vision?

- Ist die Vision allen Mitarbeiter klar, sind diese entsprechend motiviert, und arbeiten alle auf dasselbe Ziel hin?
- Ist den Kunden klar, wofür das Unternehmen steht?
- Welche eigenen Wünsche hat man selbst überhaupt (in Bezug auf das Unternehmen, aber auch vielleicht private Wünsche [die immer zu kurz kommen])?

Fragen, auf die rund 50 bewusst ausgewählte Personen bei der ersten Kausl Business Night Antwort erhofften. Dass sich hier Installateure, Software-Spezialisten, Gastronom, Winzer, Spanndecken-Ansprechpartner, Lobbyistin, WKO-Vertreter und andere Unternehmer (m/w/d) zum thematischen Faden des Abends (Klarheit) trafen, war für sich genommen schon sehr wertvoll (durch den Austausch untereinander).

Klarheit: Wie/ wo positioniert man sich?

Business Night-Initiator Rene Kausl erklärte, wie er Klarheit in sein Unternehmen brachte, ihm eine Richtung gab, bei der aber auch flexibel auf Veränderungen re-

agiert werden kann. Wer hätte gedacht, dass das Installationsunternehmen Kausl Kunden nicht nur zu Heizung, Lüftung, Klimatechnik berät, sondern auch zu Mobilität. Und PV-Anlagen samt Speicher installiert. „Ohne Bernd Gritsch (Anm.: Geschäftsführer des Installationsunternehmens Kausl) und das Team, die tolle Arbeit leisten, könnte ich meine anderen Aktivitäten überhaupt nicht machen“, erklärte Rene Kausl, der zum Thema „Klarheit“ einen profunden Kenner der Materie eingeladen hatte. Dr. Alexander Zauner, Managing Partner bei Business Gladiators Consulting und Professor an der Johannes Kepler Universität in Linz.

Dr. Zauner veranschaulichte anhand eines Beispiels, warum Klarheit wichtig ist. Es gibt Fitnessclubs, wo man um 19 Euro eine monatliche Mitgliedschaft erwerben kann. Es gibt aber auch solche, da zahlt man 250 pro Monat (mit Sauna, Personal Trainer, Pool) und die seien voll. Fitnessclubs, die preislich in der Mitte liegen, geraten derzeit ins Schwitzen. Ähnlich verhalte es sich derzeit in nahezu der gesamten Wirtschaft. Daher sollte man sich Klarheit darüber verschaffen, wo/ wie man sich positionieren will. „Ich glau-



C.HLK/ E. HERRMANN

Rene Kausl motivierte bei seiner 1. Business Night zum Nachdenken, was man eigentlich will (als Unternehmer, als Mensch).

be, die Zeit der Unternehmen, die „eh noch OK“ laufen, ist bald vorbei“. Die Klarheit, die man als Unternehmer treffen müsse: „Sind wir die, die wirklich Qualität liefern und Kunden zufrieden machen oder gebe ich mich in die wirklich günstige Preisschiene?“

Was wichtig sei, um Klarheit zu finden, beantwortete Zauner so: „Bin ich selbstreflektiert genug, obwohl ich noch erfolgreich bin – dann kann man das selbst analysieren. Oder man sucht sich (so wie ich) Leute, die nerven und sich nichts pfeifen. Leute, die kritische Fragen ohne Rücksicht auf Verluste ehrliche beantwor-

ten. Aber auch die Zahlen lügen nicht und sagen viel aus, wo bzw. wie man dasteht“. Um Tipps gebeten, worauf man sich in Zukunft fokussieren sollte/ könnte, meint Dr. Zauner: „Menschen Richtung zu geben (und geben zu können), ist und bleibt wichtig. Und beginnen Sie, sich damit auseinanderzusetzen, wie man Maschinen das Lernen beibringt“.

Nach der Diskussionsrunde von Rene Kausl und Dr. Alexander Zauner konnten sich die Gäste zum Thema Klarheit austauschen. Das wurde an diesem tollen wie interessanten Sommerabend auch ausgiebig genutzt.

Damit man das Thema und diesen Abend in Erinnerung behält, erhielt jeder Gast ein interessantes Geschenk - einen QR-Code, der zu einem Stärketest mit 120 Fragen führt (für einen selbst oder das Unternehmen).

Resümee: Ein wohl durchdachter, bestens organisierter, freudiger Abend, der nachhallt, zum (weiteren) Nachdenken anregt. Auf die nächste Business Night (am 1. September 2026) zum Thema „Führung. Wachstum ohne Chaos. Wie Unternehmer wirklich führen“ darf man gespannt sein.

www.renekausl.com

(Werbe-)Aussagen auf dem Prüfstand

EU-RICHTLINIE 2024/815. Begriffe wie „klimaneutral“ oder „umweltfreundlich“ erfahren in der EU bald eine Zäsur. Unternehmen sollten sich informieren.

Der Reigen der Richtlinien, mit denen die EU das Leben in der Europäischen Union regelt, wird bald um eine weitere, weitreichende Facette reicher.

Ab 27. September 2026 gelten durch die EU-Richtlinie 2024/825 (mit der auch einige andere Richtlinie abgeändert werden) EU-weit strengere Regeln für Umwelt- und Nachhaltigkeitsaussagen von Unternehmen. Begriffe wie „klimaneutral“, „umweltfreundlich“ oder „nachhaltig“ müssen bald von EU wegen her „Hand und Fuß“ haben bzw. dürfen nur noch dann verwendet werden, wenn eine Umweltleistung auch entsprechend be-

legt werden kann. Ziel der EU-Richtlinie ist es, Verbraucher (m/w/d) besser zu schützen und sicherzustellen, dass Umweltversprechen tatsächlich auf überprüfbaren Fakten beruhen. Die EU-Richtlinie Nr. 2024/825 relativiert aber nicht nur die Verwendung von „Nachhaltigkeits- (Werbe-)Aussagen“, sondern beinhaltet auch einen Ausbau von vorvertraglichen Informationspflichten von Unternehmen gegenüber Verbrauchern. Unternehmen müssen künftig u.a. klar über Umweltwirkungen ihres Produkts kommunizieren, über Haltbarkeit (Garantie) und Reparaturbarkeit, sowie über Verfügbarkeit von Software-Updates.



Unternehmen müssen künftig klar bzw. nachweisbar über Umweltwirkungen, Haltbarkeit und Reparaturbarkeit ihres Produktes informieren, genauso wie über Software-Updates.

Sonja Koch (JT Next/ Label Software) und Rene Kausl (KlimaCoach, Installateur, Berater) mit dem „Opa“ vor der Zentrale des Installationsunternehmens Kausl in Weiten/NÖ.

Wie Klarheit, Übersicht, Erfahrung weiterhelfen

SOFTWARE. Gute Arbeit geht nur mit gutem Werkzeug. Handwerksunternehmen wissen das. Software ist auch ein Werkzeug – es schafft Klarheit & Übersicht im Betrieb. Labelwin, Label Mobile, KI-Assistent (neu), Online-Terminbuchung (neu) von Label Software helfen enorm. JT Next unterstützt dazu in Österreich.

JT Next aus Eisenstadt steht seit vielen Jahren für zuverlässige IT-Lösungen, persönliche Betreuung und praxisnahe Digitalisierung. Mit Leistungen rund um IT-Service, IT-Security, Datacenter und branchenspezifische Software begleitet das Unternehmen Betriebe dabei, ihre Arbeitsprozesse effizienter und sicherer zu gestalten.

Als Ansprechpartner für Label Software in Österreich unterstützt JT Next HKLS-Betriebe bei der Einführung und Nutzung digitaler Lösungen – vom Büro bis zur Baustelle. So entsteht eine starke Verbindung aus regionaler IT-Kompetenz und spezialisierter Branchensoftware, die Handwerksunternehmen hilft, Zeit zu sparen, Abläufe zu optimieren und den nächsten Schritt in Richtung Digitalisierung zu gehen.

JT Next hat auch den Installationsbetrieb Kausl in Niederösterreich beraten, als diese ihre Software wechseln wollten.

In der HLK VIII-25 (S. 53 bis 55) berichteten wir, wie Installateur/ Berater/ KlimaCoach Rene Kausl den Betrieb (auch mit Software) auf Vordermann brachte: „Labelwin von Label Software konnte uns in der Organisation und Auswertung von Prozessen und Projekten viel mehr unterstützen als unsere damalige Softwarelö-

sung. Das hat uns wirklich sehr gefallen und wir haben nach einer umfassenden Beratung durch den Label Partner „JT Next“ auf Labelwin umgestellt“, erklärte Rene Kausl damals. Dann wurde auch die dazugehörige App Label Mobile eingeführt. „Aus meinem Blickwinkel sind wir jetzt mit Labelwin und Label Mobile top organisiert: von der Kundenanfrage bis hin zur mobilen Bearbeitung und Mahnung bildet die Software alles strukturiert und sinnvoll ab.“

Klarheit im Unternehmen schaffen
Im Rahmen der Softwareeinführung wurde die Kausl GmbH davon überzeugt, nicht einfach bestehende Prozesse zu übernehmen, sondern die einzelnen Prozessschritte kritisch zu hinterfragen, zu optimieren und gezielt an die neue Software anzupassen, was für noch mehr Effizienz und klarere Strukturen im Unternehmen sorgte. Eine Klarheit, die man mit Zettelwirtschaft & Co. nicht erreicht.

Genialerweise stand bei der im Juni 2026 stattgefundenen 1. Business Night bei Kausl in Weiten/NÖ das Thema „Klarheit“ im Fokus des Zusammentreffens ausgewählter Unternehmer (m/w/d) unterschiedlichster Branchen (siehe Seite 30). Dabei trafen auch Rene Kausl und Sonja Koch, Geschäftsführerin von JT

Next aus Eisenstadt (die Label Software in Österreich vertreibt/ serviert) aufeinander. Also genau jene, die maßgeblich für die Integration von Label Software im Installationsbetrieb Kausl verantwortlich zeichneten. „Ich habe mich sehr gefreut, bei der 1. Business Night von Kausl dabei zu sein. Denn genau das ist es, was wir mit der Software liefern bzw. installieren, wenn man uns lässt - Übersicht auf allen Ebenen des Unternehmens“, erklärt Sonja Koch. Neueste Entwicklungen von Label Software (wie z. B. der KI-Assistent) unterstützen dabei zusätzlich.

Geschäftsprozesse mit Branchensoftware digitalisieren
Besonders für kleine Handwerksbetriebe sind Büro-, Verwaltungs- und Planungsarbeiten echte Zeitfresser. Diese könnte man radikal eindämmen, wenn man auf Digitalisierung setzen würde. Aber für viele Handwerker stellt die Digitalisierung eine schwer zu durchblickende Hürde dar, weshalb sie weiter wie bisher arbeiten. Es sei denn, sie nehmen ein wenig Hilfe an, lassen sich beraten, um in digitale Lösungen zu investieren. Denn gute Arbeit geht nur mit geeignetem Werkzeug. Software ist auch ein Werkzeug – eines, das unternehmerisches Handeln in digitale Bahnen gießt. „Wir freuen uns Handwerker bzw.



C.HLK/ E. HERMANN



C.LABEL SOFTWARE

Das Softwarehaus Label Software (und sein österreichischer Vertriebspartner JT Next) stellt nun eine Erweiterung für seine Betriebssoftware vor: der integrierte Label KI-Assistent.

Unternehmer auf ihrem digitalen Weg begleiten und unterstützen zu können“, erklärt Sonja Koch, GF von JT Next, die mit ihrem Team schon einige Unternehmen begleitet hat. Auch aus dieser Erfahrung weiß Sie: „Software-Lösungen können die Organisation eines Betriebes enorm vereinfachen.“ Von der Auftragsannahme und Kalkulation bis hin zur Rechnungsstellung, von der Nachkalkulation, dem Controlling bis zur reibungslosen Kommunikation – das Zusammenspiel aller Komponenten führt zum Erfolg. Mit Labelwin werden effiziente, betriebliche Wertschöpfungsprozesse und eine optimierte Steuerung der unternehmerischen sowie betrieblichen Abläufe gewährleistet. Über 2.900 Kunden nutzen Labelwin und Label Mobile in Deutschland, Österreich und Luxemburg.

Label Software integriert KI-Assistent
Eine Adresse anlegen, kurz etwas heraussuchen, schnell einen Auftrag an den Kollegen schicken, grad noch den KD-Auftrag fertig schreiben – das kennen die meisten Handwerker aus dem Alltag. Gerade diese „Kleinigkeiten“ dauern oft lange. Wie wäre es, wenn man diese Aufgaben einfach an einen virtuellen Mitarbeiter auslagern könnte? Adressanlage auf Knopfdruck, KD-Aufträge noch vor Ort beim Kunden anlegen, E-Mails an den Kunden oder Leistungstexte sind in

wenigen Sekunden geschrieben? Genau das ist jetzt möglich. Label Software stellt nämlich eine Erweiterung für seine Betriebssoftware vor: der integrierte Label KI-Assistent (www.label-software.de/KI-Assistent). Der virtuelle Helfer ist direkt in die Software Labelwin und App Label Mobile eingebunden und kann so auf relevante Kunden- und Projektdaten zugreifen, Arbeitsabläufe automatisiert übernehmen und alle Vorgänge lückenlos dokumentieren. Der Assistent lässt sich dabei bequem per Sprache steuern und ermöglicht so eine besonders einfache Nutzung im Büro, auf der Baustelle oder unterwegs.

Nora Bax, eine der Geschäftsführer/innen von Label Software sagt: „Künstliche Intelligenz ist in vielen Handwerksbetrieben bereits fest in den Alltag integriert. Oft werden dabei KI-Technologien zur Recherche, zum Schreiben von Emails, Texten oder einfachen Übersetzungen genutzt. Wir gehen da einen Schritt weiter: der Label KI-Assistent ist eine eigene Entwicklung und direkt in unsere Software und App integriert. Dadurch bündeln wir alle Daten, Prozesse und Arbeitsschritte an einem Ort und können tägliche Aufgaben automatisieren. Der KI-Assistent kümmert sich dabei sowohl um die eigentliche Aufgabe, als auch um die Dokumentation und Nacharbeit.“

Der KI-Assistent kann sowohl im Büro als auch unterwegs genutzt und aus allen Modulen der Software und App gestartet werden.

Mit der neuen Terminplanung in Labelwin und App Label Mobile können Handwerksunternehmen ihre Kunden ab sofort Termine online selber auswählen lassen.

Neu: Online Terminbuchung für Endkunden
Was beim Arzt oder Friseur oft schon Standard ist, gibt es jetzt auch für das Handwerk: die Online Terminbuchung für Endkunden. Mit der neuen Terminplanung von Label Software (www.label-software.de/Terminplanung) können Handwerksunternehmen ihre Kunden ab sofort Termine online selber auswählen lassen. Diese werden dabei mit minimalem Aufwand vom Büroteam vorbereitet und stehen nach der Buchung automatisiert in der Branchensoftware Labelwin und App Label Mobile zur Verfügung. Das spart Handwerkern immens viel Zeit bei Planung und Abstimmung.

Bei der Planung der Termine werden sowohl Pufferzeiten als auch die Anfahrt berücksichtigt. So müssen die Techniker nicht im „Zickzack“ durch die Stadt fahren, sondern Termine werden nach Gebieten gebündelt angeboten. Die Terminplanung erfolgt im Kundendienst in der Handwerkersoftware Labelwin. Die Endkunden bekommen eine Online-Ansicht auf einer mit dem Firmenlogo versehenen Webseite. Die Antwort bzw. die Auswahl der Kunden wird automatisch im entsprechenden Kundendienstauftrag registriert und im Kalender festgelegt – ganz ohne Eingriff des Büroteams. //

www.label-software.de
www.jtnext.at



C.LABEL SOFTWARE

Experten informierten im Parlament über (erneuerbare) flüssige Energieträger (v. l.): Peter Aberer (EWO), Hans Jörg Einfalt (EWO), Ewald-Marco Münzer (Münzer Bioindustrie), Anian Gruber (Binder Grösswang Rechtsanwälte), Karl Rose (Energie Steiermark, Karl-Franzens-Universität), Bettina Mayer-Toifl (EWO), Rainer Klöpfer (Shell Austria), Uwe Grebe (TU Wien), Martin Reichard (EWO). Der QR-Code führt zum Artikel in voller Länge.



C_HLK/ E. HERRMANN

Flüssige (erneuerbare) Energieträger bleiben wichtig

EWO. Experten aus Wirtschaft, Forschung, Recht sehen (erneuerbare) flüssige Energieträger nach wie vor als essenziellen Baustein für die Versorgungssicherheit, aber auch für das Gelingen der Energiewende.

Die Wichtigkeit flüssiger Energieträger (Heizöl, Diesel, Benzin) und ihre Rolle als erneuerbare Varianten (HVO100, eFuel, Bio-Diesel, erneuerbares Heizöl, Ethanol, E85) jetzt und in Zukunft wurden beim hochkarätig besetzten Branchentalk von EWO (Energie.Wärme.Österreich) am 9. Juni 2026 im Parlament in Wien diskutiert. Führende Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Recht berichteten

über die Chancen und Herausforderungen (erneuerbarer) flüssiger Energieträger für Mobilität und Raumwärme. Die zentrale Botschaft der Veranstaltung: Für eine sichere, leistbare und klimafreundliche Energieversorgung werden flüssige Brenn- und Kraftstoffe auch künftig eine wichtige Rolle spielen. „Flüssige Energieträger sind aufgrund ihrer hohen Energiedichte der beste Langzeit-Energiespeicher und

bestens transportier- und lagerfähig“, betonte EWO-Vorstandsvorsitzende KR Bettina Mayer-Toifl. „Ohne flüssige Brenn- und Kraftstoffe wird es daher nicht gehen – sei es in der Raumwärme, der Landwirtschaft, im Schwerverkehr, bei Feuerwehr, Rettung, Polizei, Bundesheer oder zum Betrieb von Notstromaggregaten im Krisenfall; und sowieso im Flug- und Schiffsverkehr!“ Für den Einsatz klimafreundlicher,

flüssiger Brenn- und Kraftstoffe aus erneuerbaren Quellen auf breiter Ebene sind verlässliche gesetzliche Rahmenbedingungen sowie Investitions- und Planungssicherheit notwendig. Genau diese Rechts- und Planungssicherheit fordert Mayer-Toifl von der Politik. Mit dem QR-Code gelangen Sie zum sehr interessanten Artikel in voller Länge auf www.hlk.co.at. // www.ewo-austria.at

INFO MESSEN – TAGUNGEN – KONFERENZEN 2026

08. OKTOBER
Wien
SOLID KONFERENZ – BAUEVENT „ZWISCHEN DIGITALISIERUNG UND NACHHALTIGKEIT“
Magazin SOLID
<https://solidkonferenz.at>

08. – 09. SEPTEMBER
Barcelona
E BATTERY TECH EXPO EUROPE FIERA BARCELONA
batterytechexpo.europa.com

13. - 15. OKTOBER
Nürnberg/ D
CHILLVENTA – FACHMESSE FÜR KÄLTE-, KLIMA-, LÜFTUNGS-, WÄRMEPUMPEN-TECHNIK
NürnbergMesse
www.chillventa.de

22. OKTOBER
Wien
ÖGNI SYMPOSIUM
Österr. Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft
www.ogni.at

06. NOVEMBER
Wien
FASSADENBAUTAGUNG
TU-Wien
www.tuwien.at

12. NOVEMBER
Emmersdorf a. d. Donau
VIZ-TRENDKONGRESS
Verband der Installations-Zulieferindustrie
www.viz.at

19. - 21. NOVEMBER
Hamburg/ D
GET NORD – FACHMESSE FÜR DIE TECHNISCHE GEBÄUDEAUSSTATTUNG

Hamburg Messe und Congress
www.get-nord.de

24. – 26. NOVEMBER
Dortmund/D
HEAT-EXPO – FACHMESSE FÜR DIE WÄRMEVERSORGUNG DER ZUKUNFT
Messe Dortmund
www.heat-expo.de

26. JÄNNER 2027
Wien
CIRCON 2027 – FACHKONFERENZ ZUR ZUKUNFT DER KREISLAUFWIRTSCHAFT IM BAUWESEN MIT AUSTRIAN INSTITUTE OF TECHNOLOGY
<https://circon.ait.ac.at>

04. FEBRUAR 2027
Salzburg
BAD DIREKT – SHK-MESSE (PARALLEL ZUR MESSE BAUEN+WOHNEN) DAS BAD DIREKT GMBH/ BERND AVENARIUS
www.das-bad-direkt.at

03. – 07. MÄRZ 2027
Wels
ENERGIESPARMESSE (SHK-FACHTAGE: 03. – 05.03. BAU-FACHTAG: 04.03.)
Messe Wels
www.energiesparmesse.at

EVENTS | VERANSTALTUNGEN

19. FEBRUAR 2027
WIEN INSTALLATEURBALL
www.installateurball.at

Be sure. **testo**

Neu

Ab August verfügbar

Kein Leck bleibt unentdeckt.

Die Leckagedetektor-Familie, auf die Du gewartet hast.

Leckagen aufspüren.
Effizient bleiben.

www.testo.at

EINFACH. SCHNELL. SICHER.





EUROVEA, BRATISLAVA

mit gesunder Luftbefeuchtung durch
Hybrid-Luftbefeuchter von Condair



Das Eurovea-Gebäudeensemble in Bratislava ist ein herausragendes Beispiel urbaner Architektur, das Stadtraum, Flussufer und moderne Technik perfekt verbindet. Direkt am Donau-Ufer und südlich des historischen Zentrums erstreckt sich mit rund 250.000 m² eines der größten gemischt genutzten Quartiere Mitteleuropas.

Die architektonische Gestaltung betont Großzügigkeit und Licht: Eine frei geformte Glasdachkonstruktion überspannt die Shoppingstraße und sorgt für natürliche Belichtung, während gläserne Fassaden am Ufer moderne Transparenz vermitteln. Hochdämmende Verglasung, integrierte Sonnenschutzsysteme sowie eine klimatisierte Bauhülle sichern ein energieeffizientes Raumklima. Für behagliche und gesunde Raumluftfeuchte sorgen Hybrid-Luftbefeuchter DL von Condair.

Condair GmbH
Perfektastraße 45, 1230 Wien
Tel. +43 1 60 33 111-0
www.condair.at

Luftbefeuchtung, Entfeuchtung
und Verdunstungskühlung

